

DORFLEBEN ALTBÜRON



GEMEINDEBEHÖRDE / VERWALTUNG**Telefon****GEMEINDERAT**

Gemeindepräsidentin	Heidy Koffel-Bieri	heidy.koffel@altbueron.ch	062 207 00 87
Bildungsvorsteherin	Petra Rölli	petra.roelli@altbueron.ch	062 207 00 88
Bauvorsteher	Faik Fetahi	faik.fetahi@altbueron.ch	079 609 49 92
Finanzvorsteher	Thomas Krauer	thomas.krauer@altbueron.ch	062 207 00 89
Sozialvorsteher	Andreas Meyer	andreas.meyer@altbueron.ch	062 207 00 85

GEMEINDEVERWALTUNG gemeindeverwaltung@altbueron.ch / www.altbueron.ch

Gemeindeschreiberin	Barbara Fischer	barbara.fischer@altbueron.ch	062 207 00 84
Gemeindeschreiber-Stv.	Eveline Steffen	eveline.steffen@altbueron.ch	062 207 00 82
Leiterin Finanzen	Barbara Bättig	barbara.baettig@altbueron.ch	062 207 00 83
Sachbearbeiterin Finanzen	Corinne Riedweg	corinne.riedweg@altbueron.ch	062 207 00 81
Sachbearbeiterin Kanzlei	Svenja Rytz	svenja.rytz@altbueron.ch	062 207 00 80
Redaktion „Dorfleben“	Redaktionssekretariat	dorfleben@altbueron.ch	062 207 00 80

Steueramt Pfaffnau/Altbüron	Reg. Steueramt Pfaffnau, Dorfstrasse 20		062 747 30 80
Zivilstandsamt	Reg. Zivilstandsamt Willisau, Schlossstrasse 5		041 972 71 91
Betreibungsamt	Reg. Betreibungsamt Willisau, Zehntenplatz 1		041 972 63 30
Bildungskommission	Lars Rölli		062 927 14 75
Friedensrichterbezirk Willisau	Sandra Bättig Rölli		041 228 34 44
Gemeindeingenieur	TAGMAR AG, Baselstrasse 59, Dagmersellen		062 748 66 00
Gemeindegeometer	Heini Geomatik AG, Vorstadt 19, Willisau		041 972 79 00
Grundbuchamt Luzern West	Schüpfheim, Bahnhofstrasse 5, Postfach 266		041 228 39 00
Kaminfegermeister	R. Hecht, Zell 041 988 29 90 / F. Purtschert, Pfaffnau		062 754 20 46
Kehrichtabfuhr	Geschäftsstelle Gemeindeverband		041 914 60 84
	Stöckli AG, Sursee		041 925 85 55
Landwirtschaftsbeauftragter	André Bösiger		079 353 26 72
Mehrzweckhalle (Reservation)	Markus Eiholzer, Steingasse 4, Grossdietwil	079 731 08 31 /	062 927 11 79
Schulleitung	Evelyne Stadelmann		062 207 00 91
Schulhaus unten	Lehrerzimmer		062 207 00 90
Schulhaus oben	Basisstufe		062 207 00 92
Schulhauswart	Pascal Käser		079 823 91 42
Strassenmeister	Markus Bättig	079 336 17 78 /	062 927 28 15
Wassermeister	Matthias Rölli		079 707 70 74
Wassermeister Stellvertretung	Markus Bättig	079 336 17 78 /	062 927 28 15
Korporationsrat (Spartenchef Wasser)	Fredy Bossert		077 470 10 89
Tierkörpersammelstelle	Ischlagmatt, Daiwil	Notfälle: 079 474 10 11 /	079 208 72 10

SICHERHEITSDIENSTE

Feuerwehrkommandant	André Häfliger		079 831 25 90
Feuerwehrkommandant-StV	Patrick Häfliger		079 359 33 22
Polizeiposten	Willisau, Bahnhofstrasse 17a		041 289 27 00
Sektionskontrollführung	Amt für Militär und Zivilschutz		041 317 44 55
Zivilschutz	ZSO Napf		041 971 04 10

ÄRZTE	medici ärztezentrum Zell		041 989 70 70
	Hausärzte region reiden – Gemeinschaftspraxis		062 749 11 33
Notfallpraxis	Spital Wolhusen		041 492 84 84
	Spital Langenthal		062 916 31 31
Zahnarzt	Familienzahnärzte Simon Gerber und Edi Koller, Zell		041 988 26 26
Schulzahnarzt	Dr. stom. Vladan Popovic, Pfaffnau		062 754 13 30
Zahnärztlicher Notfalldienst	Region Oberaargau		062 922 05 85

SOZIALDIENSTE

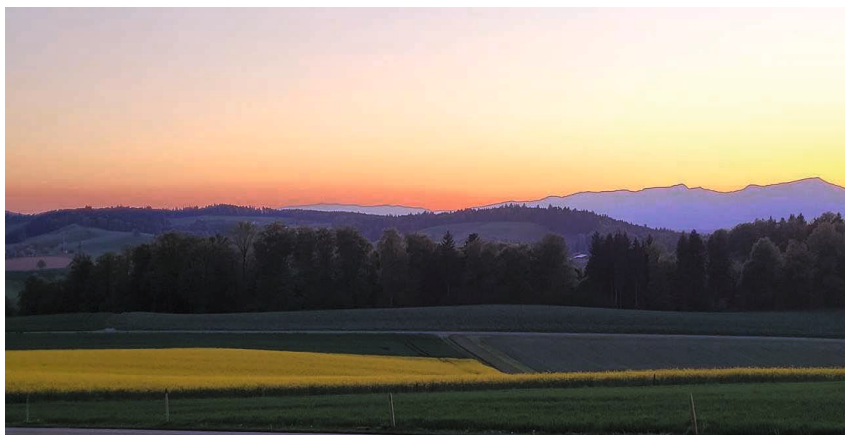
Spitex-Verein	Pfaffnau – Roggliswil – Altbüron		062 754 06 00
Pfarrämter	Pfarramt römisch-katholisch, Grossdietwil		062 927 12 60
	Pfarramt evangelisch-reformiert, Dagmersellen		062 756 21 07
Kapelle St. Antonius	Verwaltung: Daniela Bättig-Gränicher		079 413 33 08
Friedhofverwaltg. Grossdietwil	Gemeindeammannamt Grossdietwil		062 927 29 61
Bestattungswärter	Josef Müller-Zimmerli, Grossdietwil		079 328 89 37

EBL Telecom Media AG Worb	Kabelkommunikation		031 710 34 34
----------------------------------	--------------------	--	---------------



Liebe Altbürerinnen und Altbürger
Liebe Leserinnen und Leser

Diese schöne Aufnahme entstand anlässlich der Hauptübung der Feuerwehr Grossdietwil-Altbüren am 24. April bei der Liegenschaft Voregg in Altbüren. Ein wunderbarer Sonnenuntergang Richtung Jura. Natürlich war das nur ein schöner Nebeneffekt dabei zuzusehen, wie die Feuerwehr den Ernstfall übt.



Bereits liegt die Hälfte des Jahres 2026 hinter uns. Und einiges hat sich getan im Gemeinderat sowie auf der Verwaltung. Die neue Gemeinderätin Petra Rölli-Lichtsteiner hat am 01. April 2026 ihre Tätigkeit im Gemeinderat aufgenommen hat sich bereits gut ins Gremium eingelebt.

Ebenfalls am 01. April 2026 ist Gemeinderat Thomas Krauer als Geschäftsführer eingetreten. Der Gemeinderat hat beschlossen, für die Umsetzung zur Einführung des Geschäftsführermodelles das BDO als externen Berater beizuziehen. Die BDO ist eine der führenden Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsgesellschaften der Schweiz, und hat uns bereits bei der Verwaltungsanalyse unterstützt. So sollen zum Beispiel der Mantelerlass zur Überprüfung und Anpassung sämtlicher Reglemente an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2026 vorgelegt werden. Zudem hat der Gemeinderat bereits etliche Aufgaben wie die Personalverantwortung für Verwaltungsmitarbeitende sowie Mitarbeitende der Hauswartung und des Werkdienstes, EDV-Verantwortung, IKS-Verantwortung, Versicherungswesen sowie die Verlustscheinbewirtschaftung an Geschäftsführer Thomas Krauer übertragen. Das heisst aber nicht, dass bis Ende Jahr die ganze Umsetzung beendet ist. Die Einführung zum Geschäftsführermodell ist nicht innert Jahresfrist zu erledigen und wird im nächsten Jahr weitergeführt werden. Sie dürfen sich auch jederzeit an Thomas Krauer direkt wenden, wenn Sie Fragen zum Geschäftsführermodell oder zu seinen Aufgaben haben.

Rückblick Gemeindeversammlung 17.Juni 2026

Trotz eines schönen Sommerabends und einem Aufstiegsspiel des FC ALGRO auf dem Fussballplatz A-engelgehren waren von 714 stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern erfreulicherweise 56 Personen an der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2026 anwesend. Dies entspricht einem Anteil von 7.84 %

Die Jahresrechnung 2025 schliesst anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von rund CHF 139'000.00 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 557'000.00 ab. Das bedeutet, dass die Jahresrechnung 2025 um CHF 696'000.00 besser abschliesst als im Voranschlag. Das gute Rechnungsergebnis der Jahresrechnung 2025 ist sehr erfreulich. Es ist dem Gemeinderat jedoch bewusst, dass ein sorgfältiger und verantwortungsvoller Umgang mit unseren Mitteln umso wichtiger ist. Auch werden die Herausforderungen für kleinere Gemeinden in Zukunft zunehmen.

Allen Traktandierten Geschäften wurde zugestimmt. Der Gemeinderat informierte zudem zu den aktuellen Projekten wie Glasfasererschliessung, Hochwasserschutzprojekt, der Petition zur Schliessung der Bushaltestelle Grünbach, dem Verwaltungsgebäude sowie weiteren aktuellen Themen. Verabschiedet wurden die langjährige Gemeinderätin Lidwina Frei-Blum so wie auch Susanne Erni vom Hauswarteteam, die per 31. Januar 2026 in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten ist. Unser langjähriger Abwart Markus Johann weilte in den Ferien. Ihn werden wir an der Gemeindeversammlung im Dezember gebührend verabschieden. Im Anschluss lud der Gemeinderat zum Apéro, bei dem rege weiter diskutiert wurde.

In den kommenden Wochen wird sich der Gemeinderat intensiv mit dem Budget 2027 befassen. Der Entwurf wird der Gemeinderat am 03. September 2026 an der 1. Budgetlesung diskutieren und allenfalls anpassen, überarbeiten und noch einmal besprechen.

Der Gemeinderat ist für Gespräche immer offen! Melden Sie sich bei Bedarf bei den entsprechenden Gemeinderätinnen oder Gemeinderäte. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde.

Gerne weise ich Sie auf die nächste Gemeindeversammlung hin:
Gemeindeversammlung, Donnerstag, 10. Dezember 2026

Die nächste Gemeindeversammlung zum Aufgaben- und Finanzplan 2027-2030 mit Budget 2027 findet am Donnerstag, 10. Dezember 2026, 20.00 Uhr wiederum in der Mehrzweckhalle Hiltbrunnen statt.

Kilbigottesdienst, Sonntag, 09. August 2026

Am Sonntag, 09. August um 10.00 Uhr wird dies mit einem Gottesdienst und anschliessendem Apéro gefeiert. Eine gute Gelegenheit, einen Moment innezuhalten und miteinander auf den offiziellen Kilbi-Sonntag anzustossen

Sonntag, 06. September 2026 Hiltbrunnen- Chilbi in Altbüron

Die alljährliche Hiltbrunnen- Chilbi wird durch den Spielplatzverein organisiert und findet von 12:00 – 17:00 Uhr auf dem Schulhausplatz und Spielplatz Altbüron statt.

Tragen Sie sich diese beiden Termine zum Verweilen in der Dorfgemeinschaft bereits dick in Ihrer Agenda ein.

Nun wünsche ich Ihnen allen einen guten Sommer. Geniessen Sie die herrlichen Sommertage und wenn es so weit ist schöne Ferien und gute Erholung!

Ihre Gemeindepräsidentin Heidy Koffel-Bieri



Aus der Gemeinde

Handänderungen 2. Quartal 2026

Gemäss Artikel 970a ZGB und § 90 EGZGB werden folgende in das Grundbuch eingetragene Veräusserungen von Grundstücken in Altbüron veröffentlicht:

GB-Nr.	Adresse	V: Veräusserer	E: Erwerber
581	Houetematte	Furter Paul Erben	Stammbach-Furter Christa Irene
112	Damm	Frei Scheidegger Franz und Alice Erben	Frei Bernasconi Karin Martha
84	Meichten 5a	trimmobau gmbh	Zamani Forushani Nazanin
(4101)			
431	Fischwäldli, Totebode	Affentranger Alois Wendelin	Affentranger Patrick
121	Mülihof	Röllli Eduard Johann Erben	Schumacher Kurt Josef
614	Hauetenmatte 10b	Birrer Tamara	Steiner Peter und Renate
46	Hintergass 25	Steiner Peter und Renate	Kronenberg Pascal
203	Talbachmatte 15	Steimann Thomas Emil	Bättig Thomas und Joelle Monique
109	Ring 15	Blickenstorfer Marcel	Affentranger Bau AG
84	Meichten 5a	trimmobau gmbh	Estoppey Julien Alexandre
(4105, 5078)			
610	Meichten 26	Huwylar Lina Verena	imowin AG
(4075, 5036, 5037)			

Baustatistik 2. Quartal 2026

Baubewilligungen

Röllli Matthias	Müsenbühl 2	Überdachung Betankungsplatz / Erstellung Lukarne
Reed Invest AG und Urban Solar AG	Talbachmatte 2	Gebäudehüllensanierung nach GEAK inkl. PV-Anlage
Müller Elmar	Am Rain 14	Aussenaufgestellte WP Luft Wasser
Gebau Immobilien AG	Meichten	Gestaltungsplan Wohnen am Büelbach

Zivilstandsnachrichten 2. Quartal 2026

Todesfälle

Steffen Martin, verstorben am 16.04.2026

Radovac Marija, verstorben am 09.05.2026

Termine 2026

Blanko-Abstimmungsdaten:

27. September 2026

29. November 2026

Gemeindeversammlung:

10. Dezember 2026

Neues Kinderbetreuungsgesetz: Betreuungsgutscheine ab 1. August 2026

Per **1. August 2026** werden gemäss Kinderbetreuungsgesetz Betreuungsgutscheine ausgerichtet. Die Erziehungsberechtigten können sich ab diesem Zeitpunkt anmelden. Die Wohngemeinde bleibt jedoch weiterhin Ansprechstelle für Fragen.

Auf der Homepage der Gemeinde Altbüron (unter dem Register [Politik Verwaltung / Online-Schalter](#)) ist ein Link aufgeschaltet, wo mit wenigen Angaben abgeklärt werden kann, ob ein Anrecht auf Betreuungsgutscheine besteht. Mit dem QR-Code gelangen Sie direkt zum Online-Rechner des Kantons Luzern.



Die Anträge für die Abklärung der Betreuungsgutscheine können per 1. August 2026 eingereicht werden.

Andreas Meyer, Gemeinderat Ressort Gesundheit und Soziales



Altbüren ist eine attraktive aufstrebende Gemeinde im Luzerner Hinterland mit 1'050 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Verwaltung bietet den Kunden zuverlässige, wirtschaftliche und effiziente Dienstleistungen an.

Infolge Neuorientierung der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir per 1. August 2026 oder nach Vereinbarung eine selbstständige und verantwortungsbewusste Persönlichkeit als

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Finanzen (20-30 %)

Aufgabengebiet

- Sachbearbeitung Finanz- und Rechnungswesen
 - Kreditorenbuchhaltung
 - Debitorenbuchhaltung inkl. Gebührenfakturierung
 - Unterstützung und nach Möglichkeit Stellvertretung der Leiterin Finanzen
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten

Anforderungsprofil

- kaufmännische Grundausbildung
- Berufserfahrung im Bereich Finanzen von Vorteil, vorzugsweise in der öffentlichen Verwaltung, Software Infoma newsystem
- Verantwortungsbewusste, flexible und teamfähige Persönlichkeit
- Zuverlässige und eigenverantwortliche Arbeitsweise

Wir bieten

- Selbstständige Tätigkeit in einem abwechslungsreichen Aufgabengebiet
- Kollegiales Arbeitsklima in einem kleinen und motivierten Team
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Barbara Bättig, Leiterin Finanzen, Tel. 062 207 00 83. Zusätzliche Informationen zur Gemeinde Altbüren finden Sie unter www.altbueron.ch.

Eine neue berufliche Herausforderung wartet auf Sie. Packen Sie die Chance! Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an thomas.krauer@altbueron.ch.

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Information zur Ortsvertretung Pro Senectute Kanton Luzern in Altbüron

Alois Gut war seit dem 1. Juli 2020 während gut fünfzehn Jahren als Ortsvertreter in der Gemeinde Altbüron tätig und engagierte sich mit grossem Einsatz für die Anliegen älterer Menschen. Alois Gut hatte sich per Ende 2025 entschieden, das Amt niederzulegen.

Als ehrenamtlicher Mitarbeiter von Pro Senectute Kanton Luzern fungierte er als wichtiges Bindeglied zur Region, pflegte den Austausch mit der Sozialberatungsstelle und informierte über Angebote sozialer Institutionen. Damit leistete er einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung von Seniorinnen und Senioren vor Ort.

Die Geschäftsleitung dankt Alois Gut herzlich für sein engagiertes Wirken und seinen Einsatz. Sie bedauert seinen Weggang und den damit verbundenen Verlust einer gut vernetzten und kompetenten Ortsvertretung in Altbüron. Pro Senectute wünscht Alois Gut für seine Zukunft und weiteren Tätigkeiten beim Verein Seniorentreff Altbüron alles Gute und viel Freude.

Möchten Sie die Ortsvertretung von Alois Gut in Altbüron weiterführen? Gerne gibt Ihnen Nicole Koch-Schrottenloher näher Auskunft zur Tätigkeit.

(Telefon 041 226 11 85 oder nicole.koch@lu.prosenectute.ch)

Pro Senectute Kanton Luzern

Luzern, im Mai 2026

Verabschiedung Alois Rölli als Landwirtschaftsbeauftragter

35 Jahre lang stand Alois Rölli im Dienste der Gemeinde als Landwirtschaftsbeauftragter. In dieser Zeit waren tiefgreifende Veränderungen in der Agrarpolitik an der Tagesordnung.



Im Jahr 1990 wurde Alois Rölli vom Gemeinderat zum Ackerbaustellenleiter gewählt. Seine Aufgabe bestand damals im Wesentlichen darin, erschwerte Ackerbauflächen zu bewerten. Die wichtigsten Arbeitsmittel hierfür waren der Neigungsmesser und das Messrad. Die Beitragszahlungen an die Landwirte von Altbüren beliefen sich zu dieser Zeit insgesamt auf rund CHF 40'000.–.

Der Weg in die Digitalisierung

Am 1. Juni 1993 verordnete der Bund die Einführung der Direktzahlungen. In den ersten Jahren erfolgte die dafür notwendige Datenerfassung auf den vorgegebenen Formularen ausschliesslich handschriftlich. Im Jahr 2010 führte der Bund schliesslich das Schweizer Agrar-portal «Agate» ein. Für die damit verbundene Digitalisierung der Betriebsdatenerfassung stellte sich die Gemeinde Altbüren mit Alois Rölli als Pilotgemeinde zur Verfügung – ein Prozess, der rund zwei Jahre dauerte. Nach Abschluss dieser erfolgreichen Projektphase galt es, die Betriebsinhaber in das neue Direktzahlungssystem einzuführen. Aufgrund einer Vakanz in der Nachbargemeinde übernahm Alois Rölli diese Aufgabe zusätzlich für die Gemeinde Pfaffnau.

Pionierarbeit für den Wasserschutz und die Artenvielfalt

Im Jahr 2000 konnten die Wiesen im Einzugsgebiet der Wasserversorgung Tunnel und Fälschenquelle mit der Wasserschutzzone Fälschen gesichert werden. In dieser Schutzzone darf seither weder Dünger noch Jauche ausgebracht werden. Auf Initiative von Alois Rölli und in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Landwirtschaft und Wald (LAWA) entstand dabei die erste Hektare Blumenwiese in Altbüren. Finanziert wurde der Blumensameneinsatz von CHF 4'000.– pro Hektare aus dem Lotteriefonds. Heute blühen dort sieben Hektaren – ein im Kanton Luzern einmaliges Projekt, das massgeblich zum Schutz der Trinkwasserversorgung der Gemeinde Altbüren beiträgt.

2008 starteten die Gemeinden Altbüren und Pfaffnau gemeinsam ihre Vernetzungsprojekte. Kommissionen erarbeiteten zusammen mit Fachpersonen Massnahmen und Ziele zur Förderung der Artenvielfalt. Für die Umsetzung organisierte Alois Rölli Fachvorträge und Flurbegehungen. In unzähligen Einzelberatungen mit den Betriebsinhabern wurden die Massnahmen besprochen und die Ziele vertraglich vereinbart. Die Projektkontrollen in den Jahren 2014 und 2022 zeigten, dass die meisten Flächenziele erfolgreich umgesetzt werden konnten. Sichtbar für die Bevölkerung sind heute bunte Blumenwiesen, vielfältige Hecken und rund 80 Einzelbäume, die durch das Vernetzungsprojekt erhalten blieben oder neu entstanden sind.

Ein geschätzter Vermittler

Im Jahr 2014 folgte zudem die Einführung der Landschaftsqualität im Kanton Luzern. Als Berater eines kantonsübergreifenden Teams musste Alois Rölli stets die Interessen verschiedener Gruppen ausbalancieren. Diese Herausforderung forderte grosses Fachwissen und die stete Bereitschaft, Bestehendes zu hinterfragen und Neues dazulernen. Als Brückenbauer zwischen den Behörden und den Betriebsinhabern gelang es ihm immer wieder, tragfähige Lösungen zu finden, die für alle Beteiligten umsetzbar waren.

Für sein grosses und langjähriges Engagement bedankt sich der Gemeinderat ganz herzlich bei Alois Rölli und wünscht ihm Wohlergehen, Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Gemeinderat Altbüren

Andreas Meyer
Gemeinderat Ressort Gesundheit und Soziales

Entsorgung von Neophyten leicht gemacht

Neophytensack – Neophyten gratis entsorgen

Exotische Problempflanzen – sogenannte invasive Neophyten – sind Meister darin, sich an einem neuen Ort zu etablieren. Die Schattenseite dieser Fähigkeit ist, dass sie diesen Ort meist schnell und vollständig in Beschlag nehmen und dadurch die einheimische Artenvielfalt bedrohen. Frühzeitiges Handeln lohnt sich. Mit dem Neophytensack können die exotischen Problempflanzen gratis im Kehrrecht entsorgt werden.

Neophytensack – so funktioniert's

Die Säcke können gratis bei der Gemeindeverwaltung Altbüron bezogen und anschliessend, wie normaler Kehrrecht entsorgt werden. Es muss keine Marke am Neophytensack angebracht werden.

Durch die korrekte Entsorgung leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz der einheimischen Pflanzen- und Tierwelt.



Der Neophytensack wird von der Kehrrechtabfuhr mitgenommen.

(Bild: Cristina Perrenoud, Agentur Umsicht)

Mehr Informationen zur Bekämpfung der Neophyten finden Sie auf der Homepage <https://umweltberatung-luzern.ch/neophytensack>



Ein Blick in die Geschichte Altbürons - Altbürer Kulturgut steht nun in Zürich

Zur Verfügung gestellt von Felix Schürch, Sohn von Anton & Elisabeth Schürch-Bucheli Laden, Meichten

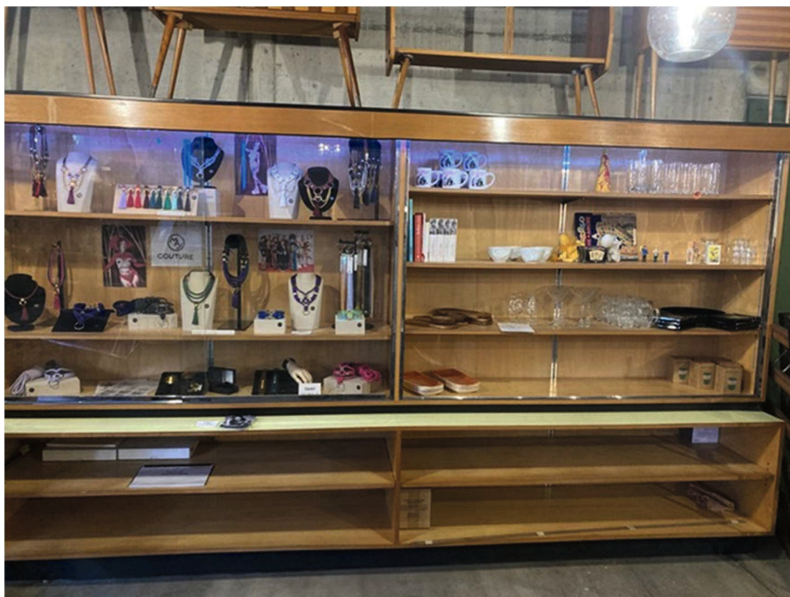
Dank der Vermittlung einer Cousine von Felix Schürch fand die gesamte Ladeneinrichtung des ehemaligen Ladens von Familie Schürch, Meichten, ihren Weg nach Zürich. Dort wurde sie mit viel Engagement von findigen Köpfen und geschickten Handwerkerinnen und Handwerkern im «Drümmliche Sidian» sorgfältig wieder aufgebaut und zu neuem Leben erweckt.



Der «Drümmliche Sidian» ist weit mehr als ein gewöhnlicher Laden: ein inspirierender Bazaar und Ausstellungsraum für Vintage, Handwerk, Kunst und Design. Mit Kaffeebar, Reparaturwerkstatt und zahlreichen gemütlichen Sitzgelegenheiten entsteht hier ein urbaner Treffpunkt für Designerinnen, Künstlerinnen, Kleinproduzent*innen und neugierige Besucherinnen und Besucher.



Zwischen alten Schätzen und neuen Ideen lädt der Ort zum Perlentauchen ein – zum Entdecken, Staunen und Verweilen. Hier erlebt man kleine Abenteuer, findet besondere Kostbarkeiten und begegnet Menschen, mit denen man sprichwörtlich «Pferde stehlen» könnte.
DRÜMMLIGE SIDIAN, Josefstrasse 206, 8005 Zürich



Medienmitteilung vom 20. Mai 2026

20. Mai 2026 – Mitgliederversammlung

„Checkübergabe im Rahmen der Mitgliederversammlung“

An der Mitgliederversammlung von Alzheimer Luzern vom 20. Mai 2026 durfte Präsidentin Johanna Schwelger den Check mit dem Spendenerlös des Solidaritätslaufs 2026 in der Höhe von CHF 21'715.– von Beat Schorno, Präsident Luzerner Stadtlauf, entgegennehmen.

Im ersten Teil der Mitgliederversammlung standen die ordentlichen Traktanden im Fokus. Erstmals führte Johanna Schwelger als Präsidentin von Alzheimer Luzern durch die Versammlung. Der Verein blickte auf ein engagiertes Vereinsjahr zurück und konnte einen kleinen Gewinn von rund 300 Franken ausweisen. Zudem wurde auf die vergangenen Anlässe zurückgeblickt und die neuen Angebote vorgestellt. Besonders hervorgehoben wurden die Interaktionsschulung für Angehörige sowie die Treffen der Young Dementia Carers, die erfolgreich gestartet sind.

Die anwesenden Mitglieder nahmen den Jahresbericht und das Budget 2026 zur Kenntnis und genehmigten die Jahresrechnung sowie die Statutenanpassungen einstimmig. In diesem Jahr standen zudem Wahlen an. Justina Rackauskaite, ehemalige Leiterin der Memory Clinic, hatte ihre Demission eingereicht. Für ihr grosses Engagement und ihre wertvolle Mitarbeit bedankte sich die Präsidentin herzlich.

Die Präsidentin, die weiteren Vorstandsmitglieder sowie die Revisoren stellten sich zur Wiederwahl und wurden für die nächsten zwei Jahre bestätigt. Mit grosser Freude durfte Johanna Schwelger Ivan Konovalenko, Leiter der Memory Clinic, als neues Vorstandsmitglied vorstellen. Damit konnte die entstandene Vakanz besetzt sowie die ärztliche Vertretung im Vorstand und die enge Zusammenarbeit mit der Memory Clinic weiterhin sichergestellt werden. Auch er wurde einstimmig und mit grossem Applaus gewählt.

Positive Einflüsse von Laufsport bei einer Demenzerkrankung

Nach einer kurzen Pause stand das grosse Highlight auf dem Programm: die Checkübergabe durch das OK des Luzerner Stadtlaufs anlässlich des Solidaritätslaufs 2026.

Mit dem Solidaritätslauf über die Distanz von 650 Metern unterstützten 184 Teilnehmende sowie weitere Spenderinnen und Spender den Verein mit insgesamt CHF 21'715.–. Mit diesem Beitrag können Projekte zur gesellschaftlichen Teilhabe von Betroffenen, zur Stärkung von Angehörigen sowie Massnahmen im Bereich Prävention lanciert werden.

Das OK von Alzheimer Luzern bedankt sich herzlich für die grossartige Unterstützung und freute sich sehr über die grosse Beteiligung beim «Laufen gegen das Vergessen» zugunsten von Menschen mit Demenz.

Anschliessend hielt Beat Schorno ein Referat über die positiven Einflüsse von Laufsport bei Demenzerkrankungen. Dabei zeigte er auf, welche Aspekte das körperliche und geistige Wohlbefinden fördern und damit einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität von Betroffenen leisten können. Bewegung beansprucht auch die Sensorik und kann in jedem Alter präventiv eingesetzt werden. So motivierte er die Teilnehmenden, sich regelmässig zu bewegen und zu laufen. Es müsse nicht zwingend Rennen sein – wichtig sei, sich in der Natur zu bewegen und aktiv zu bleiben.

Alzheimer Luzern bedankt sich bei allen Mitgliedern, Freiwilligen, Spenderinnen und Spendern so-wie Partnerorganisationen für die grosse Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Weiterführende Informationen:

- Alzheimer Luzern: <https://www.alzheimer-schweiz.ch/de/luzern/home>
- Solidaritätslauf Luzerner Stadtlauf: <https://www.luzernerstadtlauf.ch/information/einzeln/solidaritaetslauf/>

Weitere Auskünfte:

Karin Meier-Meier, Geschäftsleiterin
Tel. 078 801 60 18
karin.meier@alz.ch

Alzheimer Luzern
6000 Luzern
www.alz.ch/lu

Als Fachorganisation setzt sich der Verein Alzheimer Luzern für die Anliegen von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ein. Durch diverse Angebote werden pflegende Angehörige in ihrer Situation entlastet und die Betroffenen werden in ihrer Lebensqualität bestmöglich gefördert, um die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Die Öffentlichkeit wird zum Thema Demenz sensibilisiert, um Ängste und Vorurteile abzubauen.



Luzern, 16. Juni 2026

Medienmitteilung

Öffentlicher Verkehr wächst – finanzielle Belastung bleibt hoch

Die Nachfrage im öffentlichen Verkehr (öV) im Kanton Luzern wächst weiter: 2025 nutzten 122,6 Millionen Fahrgäste Bus und Bahn - das entspricht einem Plus von 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Mit der Einführung der Linie 80 und der Verlängerung der S77 nach Zell konnte das öV-Angebot ausgebaut werden. Trotz der positiven Entwicklung führten steigende Kosten zu einem negativen Jahresabschluss.

Im Jahr 2025 verzeichnete der öV im Kanton Luzern erneut einen Anstieg bei den Fahrgastzahlen. Der Verkehrsverbund Luzern (VVL) zählte 122,6 Millionen Fahrgäste auf den bestellten öV-Linien, was einer Steigerung von 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Bahnstrecke Emmenbrücke–Luzern bleibt mit durchschnittlich 41'100 Fahrgästen pro Werktag die meistgenutzte Strecke im Kanton Luzern und wuchs im Jahr 2025 um 3,3 Prozent. Besonders stark stieg die Nachfrage auf den Strecken Littau–Luzern (+9,4 Prozent) und Luzern Allmend/Messe–Luzern (+8,9 Prozent). Gründe dafür sind das neue BLS-Rollmaterial vom Typ MIKA, der Angebotsausbau in Luzern West sowie mehr Fahrgäste rund um Kriens Mattenhof. Pascal Süess, Geschäftsführer des Verkehrsverbunds Luzern, ergänzt: «Die Nachfrage im Bahnverkehr wächst stetig. Umso wichtiger ist die Realisierung des Durchgangsbahnhofs Luzern (DBL). Mit dem Vorschlag des Bundesrats zur Umsetzung des DBL und des Zimmerbergbasistunnel II wurde am 28. Januar 2026 ein wichtiger Schritt für eine leistungsfähige Bahninfrastruktur in der Zentralschweiz gemacht.»

Höhere Ausgaben belasten Jahresrechnung

Der VVL schliesst die Jahresrechnung 2025 mit einem Verlust von 4,0 Millionen Franken ab, der kurzfristig durch Eigenkapital gedeckt werden kann. Gründe für das negative Ergebnis sind steigende Beiträge an die Transportunternehmen, Investitionen in den fossilfreien öV sowie Änderungen im Verteilschlüssel der Passepartout-Einnahmen. Da der Bund seine Mitfinanzierung reduziert hat und sich Erlöse vom Ortsverkehr (finanziert durch VVL) zum Regionalverkehr verschoben haben, ist die Abgeltung des VVL um 0,3 Prozent gestiegen. Der Kostendeckungsgrad von den vom VVL bestellten Linien betrug im Jahr 2025 65,1 Prozent. Das sind 2,9 Prozent mehr als 2024. Er gibt an, in welchem Umfang der öV durch die Ticketeinnahmen gedeckt ist. Seit 2024 wird zusätzlich der Kostendeckungsgrad des bestellten öV innerhalb des Kantons Luzern betrachtet, dieser beträgt 59,5 Prozent.

Kosten steigen weiter

Der VVL erwartet in den nächsten Jahren weiter steigende Kosten. Durch die Umstellung auf den fossilsfreien ÖV sowie durch die Einführung der Mineralölsteuerpflicht im Ortsverkehr ab 2026 sind höhere Produktionskosten zu erwarten. Diese Kosten können weder durch eine höhere Nachfrage noch durch höhere Fahrpreise kompensiert werden. Hinzu kommen weitere Sparankündigungen des Bundes zulasten der Kantone.

Die heutigen Massnahmen für einen pünktlichen Busverkehr trotz Staus kosten jährlich rund zwei Millionen Franken und belasten das Budget zusätzlich. Lösungen wie elektronische Busspuren oder Dosieranlagen helfen, Busse im Kanton Luzern zuverlässiger und pünktlicher zu machen. Deshalb fordert der VVL konkrete Massnahmen zur Busbeschleunigung.

Wachstumskurs des Tarifverbunds Passepartout wird fortgesetzt

Der Tarifverbund Passepartout erzielte 2025 einen Jahresumsatz von 138,2 Millionen Franken. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einer Zunahme von 3,5 Prozent. Insgesamt bestätigt das Ergebnis die finanzielle Stabilität und die robuste Marktposition von Passepartout.

Die Vertriebskanäle entwickelten sich 2025 weiter in Richtung digitaler Verkauf und folgen damit dem nationalen Trend. Bereits 72,2 Prozent aller Tickets wurden über Apps verkauft. Das entspricht einer Zunahme von 4,2 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig stieg der Umsatzanteil der Apps um 3,7 Prozentpunkte auf 40,1 Prozent. Damit gewinnen mobile Vertriebskanäle weiter an Bedeutung. Demgegenüber setzte sich der Rückgang bei den Automatenverkäufen fort. Noch 18,9 Prozent aller Tickets wurden an Automaten gekauft, womit der Umsatzanteil um 2,2 Prozentpunkte sank.

*Der **Tarifverbund Passepartout** ist ein Zusammenschluss vom Verkehrsverbund Luzern, den Kantonen Ob- und Nidwalden sowie zwölf Transportunternehmen, mit der Vision, einen einfachen Zugang zum ÖV als Teil der Gesamtmobilität zu gewährleisten.*

Weitere Informationen

www.vvl.ch/ueberuns/geschaeftsberichte

Auskünfte

16.06.2026, 10.00 - 12.00 Uhr

Karin Della Torre, Stv. Mediensprecherin

Telefon direkt: 041 228 47 61

Email: karin.dellatorre@vvl.ch



Veröffentlicht: 12.05.2026

Verband Luzerner Gemeinden VLG

Gemeinden sind die Umsetzer!

Der Verband Luzerner Gemeinden feierte mit 200 Mitgliedern und Gästen das 30jährige Bestehen. Am Jubiläumsanlass ging es um das anspruchsvolle Verhältnis zwischen den Staatsebenen, die Zukunft der Gemeinden – und um überraschende Aussagen!

Die Gründung des Verbandes Luzerner Gemeinden VLG im Jahr 1996 erfolgte genau zur richtigen Zeit: Mit einem eigenen Verband waren die Gemeinden für das wenige Monate später präsentierte grosse Reformprojekt «Luzern 99» gerüstet. Es enthielt radikale Forderungen wie Mindestgrössen von 3000 Personen pro Gemeinde.

Warum der Durchbruch gelang

Der Talk mit den früheren Präsidenten Ruedi Amrein und Hans Luternauer machte deutlich, dass das wichtigste Thema nach Innen der Interessenabgleich unter den Gemeinden war. Der Durchbruch gelang mit der Integration bisheriger Fach- und Behördenverbände sowie einer späteren Statutenrevision mit der Respektierung von Minderheitsmeinungen. Seither füh-en sich die kleinen und grossen, die ländlichen und urbanen Gemeinden trotz Unterschiede gehört und fair gewichtet. Dieser Erfolgsschlüssel war auch der wichtigste Grund, weshalb 2022 die Stadt Luzern dem VLG wie-der beigetreten ist.

(Un-) gleiche Partner Gemeinden – Kanton?

«Weil der VLG mit einer Stimme für die Gemeinden sprechen kann, ist er zu einem wichtigen Partner für den Kanton geworden.» Das sagten sowohl die aktuelle Verbandspräsidentin Sibylle Boos-Braun wie auch die zuständige Regierungsrätin Ylfete Fanaj. Es liegt in der Natur der Sache, dass es bei Sachthemen zu unterschiedlichen Positionen kommt. Stichworte sind Entwicklungsbericht 2025, Standard-Schulkosten oder Finanz-ausgleich. «Aber die Partnerschaft trägt», stellte Regierungspräsidentin Michaela Tschuor fest und baute eine überraschende Brücke: «Auf beiden Seiten, bei Kanton und Gemeinden, hat es Menschen, die nicht die Differenzen suchen, sondern den Mut haben, auf das Gelingen von Ideen und Projekten zu setzen.» Das quittierte VLG-Präsidentin Sibylle Boos-Braun: «Ohne aktive Gemeinden würde das System Kanton nur abstrakt bestehen.»

Wer macht den Job an der Front?

«Politik auf Gemeindestufe gefällt mir am besten», sagte Nationalrat Pius Kaufmann, der wie seine Podiumskollegin Vroni Thalmann das Politisieren auf allen drei Staatsebenen kennt. Nirgends sonst könnte man so rasch so viel bewirken. Der Asylbewerber lebe im Dorf, die Baubewilligung erteile die Gemeinde oder es komme einer mit einem Anliegen direkt an den Schalter. Vieles werde schnell erledigt. «Und wenn nicht, dann kommt er wieder an den Schalter», lachte der Escholzmatter Gemeindeammann und Nationalrat.

Mut zur Fehlerkultur

Unterstützung erhielten Kaufmann und Thalmann von Ständerat Mathias Zopfi, Präsident des Schweizerischen Gemeindeverbandes. «Die Gemeinden sind es, die die Themen auf Bundes- und Kantonsebene effektiv lösen.» Mutig war sein Plädoyer für mehr Fehlerkultur. «Von allen drei Staatsebenen sind es die Gemeinden, die kleine Fehler zulassen und den Fünfer auch mal grad sein lassen.»

Was den Gemeinden laut Zopfi am meisten zu schaffen macht, sind die Zentralisierungstendenzen und die immer ungnädigere Öffentlichkeit gegenüber Behördenmitgliedern. Dennoch: «Ich bin überzeugt, dass Gemeinden Zukunft haben.» Vorausgesetzt die Tätigkeit im Gemeinderat werde berufs- und familienverträglicher. Der Gemeindeverband habe dazu entsprechende Vorschläge ausgearbeitet. «Ich danke den rund 100'000 Menschen, die sich in diesem Land in einer Gemeindebehörde engagieren und die Gemeinde als Fundament der Demokratie mit Leben füllen.»

Stefan Dahinden für Beat Bucheli

Vor der Festveranstaltung im Hotel Schweizerhof Luzern führte der Verband Luzerner Gemeinden seine ordentliche Generalversammlung durch. Neu in den Vorstand gewählt wurde Stefan Dahinden, Gemeindepräsident von Doppleschwand und Kantonsrat. Er ersetzt Beat Bucheli, den scheidenden Gemeindepräsidenten von Werthenstein. Bucheli gehörte dem Vorstand des VLG während 11 Jahren an, wirkte als Vizepräsident, Finanzchef und vertrat Luzern im Vorstand des Schweizerischen Gemeindeverbandes. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden für eine weitere vierjährige Amtszeit bestätigt: Präsidentin Sibylle Boos-Braun, Malters; Daniel Bammert, Willisau; Maurus Frey, Kriens; Raphael Kottmann, Oberkirch; Markus Riedweg, Dagmersellen; Claudia Röösl, Horw. Stadtpräsident Beat Züsli vertritt die Stadt Luzern und Reto Schöpfer, Meggen, den Gemeindeschreiber- und Geschäftsführerverband.



Stefan Dahinden, Doppleschwand, ersetzt im Vorstand Beat Bucheli, Werthenstein



Podium, von links: Vroni Thalmann, Pius Kaufmann, Sibylle Boos-Braun, Ylfete Fanaj, Mathias Zopfi, Kurt Bischof.

Rückfragen:

- Sibylle Boos-Braun, VLG-Präsidentin, Gemeindepräsidentin Malters, 041 499 66 79, sibylle.boos@malters.ch
- Ludwig Peyer, Geschäftsführer VLG, 041 368 58 10, ludwig.peyer@vlq.ch

121. Generalversammlung 2026 - GewerbeHinterland

An der 121. Generalversammlung des GewerbeHinterland durfte der Vorstand rund 100 Personen im Gasthof Sonne begrüßen. Nach dem Nachtessen eröffnete André Müller die Versammlung und übergab das Wort an den Zeller Gemeindepräsidenten Othmar Häfliger, der die Gäste willkommen hiess und über aktuelle Entwicklungen in der Gemeinde informierte. Besonders hervorgehoben wurden die laufenden Veränderungen rund um den Bahnhof sowie das weiterhin vorhandene Entwicklungspotenzial für Gewerbe und Arbeitsplätze.

Im offiziellen Teil führte Co-Präsident Stefan Keller durch die Traktanden. Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wurde ohne Gegenstimme genehmigt. In seinem Jahresrückblick dankte André Müller dem Vorstand, der Geschäftsstelle sowie allen Mitgliedern für ihren grossen Einsatz. Besonders erwähnt wurden der Neujahrsapéro in Hüswil, der Lehrstellenparcours sowie die erfolgreiche Gewerbeausstellung GAZ25, welche weit über die Region hinaus positive Rückmeldungen ausgelöst habe.

Ein wichtiger Moment der Versammlung war die Neubesetzung des Präsidiums. Nach zehn Jahren Vorstandstätigkeit trat André Müller zurück. Die Versammlung wählte Stefan Keller mit grossem Applaus zum neuen Präsidenten. Ebenfalls neu ins Präsidium gewählt wurde René Hodel als Vizepräsident. Beide betonten in ihren Worten die Bedeutung eines starken Netzwerks, der Förderung des Gewerbes sowie neuer gemeinsamer Projekte für die Region.

Emotional wurde es bei den Verdankungen. André Müller wurde für sein langjähriges Engagement gewürdigt und von der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Auch Waldemar Bernet wurde für seinen langjährigen Einsatz zugunsten des Vereins und zahlreicher Anlässe herzlich verabschiedet.



Vorstand 2026 - v.l.: Ueli Fuhrmann, neu gewählter Präsident
 Stefan Keller, Melanie Distel, neu gewählter Vizepräsident
 René Hodel, Martina Bösiger, Daniel Marti, Karin Schwegler,
 Meinrad Brunner

Die Jahresrechnung wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. Dabei wurde festgehalten, dass sich der Verein weiterhin in einer soliden und stabilen finanziellen Lage befindet. Auch das Budget für das laufende Jahr sowie die unveränderten Mitgliederbeiträge fanden einstimmige Zustimmung.

Erfreulich entwickelte sich auch der Mitgliederbestand. Mehrere neue Unternehmen konnten aufgenommen werden, die anwesenden Neumitglieder stellten sich persönlich vor und wurden mit Applaus willkommen geheissen. Der Verein zählt damit weiterhin eine starke und breit abgestützte Basis regionaler Unternehmen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Rückblick auf die GAZ25. Die Organisatoren sprachen von einer ausserordentlich erfolgreichen Ausstellung mit grosser Ausstrahlung, starker



Besucherresonanz und nachhaltiger Wirkung für das Gewerbe im Hinterland. Die Versammlung unterstützte einstimmig den Vorschlag, den erzielten Überschuss künftig für Projekte zugunsten des regionalen Gewerbes einzusetzen. Nun sind Ideen aus den Reihen der Mitglieder gefragt.

Dem OK der GAZ25 wurde ein grosser Dank für die riesige Arbeit ausgesprochen.
 v.l.: Meinrad Brunner, Urs Marti, Karin Schwegler, René Hodel, Stefan Keller

Zum Schluss stellte der neue Präsident das Jahresprogramm 2026 vor. Geplant sind unter anderem ein Tag der offenen Tür in Uffhusen, ein Themenabend zum Eigenmietwert, weitere Netzwerkveranstaltungen sowie die nächste Generalversammlung im Frühjahr 2027. Nach dem offiziellen Teil klang der Abend bei Dessert und angeregten Gesprächen gemütlich aus.

Generalversammlung - OV Altbüren und Umgebung

Die 91. Generalversammlung des OV Altbüren und Umgebung fand am 18. April 2026 im Gasthof Löwen in Grossdietwil statt. Insgesamt nahmen 20 Mitglieder sowie zwei Gäste an der Versammlung teil. Gemäss dem Jahresbericht vom Präsidenten Hanspeter Blaser konnte auf ein aktives und erfolgreiches Vereinsjahr 2025 zurückgeblickt werden. Zahlreiche Anlässe wie der gesellige Grillabend, der Besuch von Jungtierschauen, die Vereinsreise sowie die gut besuchten Ausstellungen. Besonders erfreulich waren die erzielten Erfolge an Ausstellungen, bei denen mehrere Rassensieger gefeiert werden konnten.

Mutationen: Pascal Häberli und Jonas Stadelmann haben ihren Austritt aus dem Verein bekannt gegeben. Der OV dankt den beiden für ihre Einsätze und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Gleichzeitig durften mit Claudia Calüna und Hans Willimann zwei neue Mitglieder herzlich willkommen geheissen werden.

Ein Wechsel ergab sich im Vorstand, Ruth Wüthrich hat nach 15 Jahren als Aktuarin demissioniert. Der Verein dankt ihr herzlich für ihren langjährigen und wertvollen Einsatz. Neu wird Ruedi Gugger dieses Amt übernehmen. Obmann Adrian Bieri sowie Beisitzer Simon Jordi bleiben Ihrem Amt treu. Auch die Rechnungsrevisoren Milena Andjelic und Fritz Altsburger bleiben die nächsten zwei Jahre im Amt.

Milena Andjelic wurde zur Vereinsmeisterin gekürt. Den Titel des Jungzüchtermeisters sicherte sich Manuel Graber. Der Verein gratuliert den beiden herzlich zu ihrem Erfolg.

Unter dem Traktandum Ehrungen durfte Simon Jordi zwei Jubilare, Rückwirkend würdigen: Toni Thalman zu seinem 90. Geburtstag sowie Ursula Zetter zum 65. Geburtstag.

Nach dem offiziellen Teil klang der Abend bei einem feinen Essen und gemütlichem Beisammensein aus.

Vorschau: 27./28. Februar 2027 / 25. Luzerner Rammlerschau in der MZH



Bild von links: Milena Andjelic, Manuel Graber, Hans Willimann, Claudia Calüna, Hanspeter Blaser, Ursula Zettler, Toni Thalman, Ruedi Gugger, Ruth Wüthrich

Sekundarschule Zell: Sozialtag und Ausstellung der Abschlussarbeiten

A) Sozialtag: „Kurz die Welt retten“

Nein, die Welt lässt sich mit Sicherheit nicht einfach mal „kurz so eben retten“, wie es das Schuljahresmotto der Sek Zell will, aber jede und jeder von uns kann zumindest im Kleinen beginnen damit. Und das ist auch die Idee hinter dem im 3-Jahres-Rhythmus stattfindenden Sozialtag.



Eröffnet wurde der Tag in der Kirche durch Roman Peter aus Inwil. Während eines längeren Aufenthalts auf einer winzigen Insel in Thailand als Tauchlehrer (und Barpianist) bekam er die Auswirkungen des weltweiten Plastikverbrauchs auf unmittelbare Art zu spüren. Paradiesische Strände, allerdings überfüllt mit Müll und Plastik, soweit das Auge reichte, und darüber hinaus. Das war die Initialzündung für die Gründung der Organisation „Trash Hero“, die mittlerweile weltweit operiert und regelmässig CleanUps organisiert, bei denen sich Freiwillige zum Abfallsammeln treffen.



Die Fakten, die er den Jugendlichen in seiner Präsentation auftischte, waren dann auch ziemlich harter Tobak: Jedes Jahr landen rund acht Millionen Tonnen Plastikmüll in unseren Weltmeeren, denn insgesamt werden weltweit nur gerade 14% des Plastiks recycelt, und gar nur zwei Prozent so effektiv, so dass wirklich etwas Neues daraus entstehen kann. Der Rest wird verbrannt oder landet irgendwo auf einem Müllplatz oder eben im Meer. Und ein Ende ist nicht in Sicht, denn es gibt genug Unternehmen, die aus reiner Profitgier gezielt Einwegplastik produzieren.



Es sei, als versuche man, eine Badewanne voller Wasser auszulöffeln, während der Wasserhahn noch voll aufgedreht sei. Anstatt einfach den Hahn zuzudrehen... Natürlich hat niemand von uns die Möglichkeit, diesen Hahn eigenmächtig zu schliessen, aber immerhin kann jeder von uns einen Löffel in die Hand nehmen und mithelfen, die Wanne zu leeren.



Und genau das machten die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Zell anschliessend. Klassenweise gingen sie hinaus in die Gemeinden und sammelten den Abfall, der sich entlang von Strassen, Wegen und auf Wiesen angesammelt hatte. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf Zigarettenfilter gelegt.

Insgesamt rund 7'000 Stück kamen am Ende zusammen - und wenn man bedenkt, dass durch jeden achtlos weggeworfenen Stummel bis zu 60 Liter Wasser verschmutzt werden, stimmt das schon etwas nachdenklich.



Nach einem (möglichst verpackungsfreien) Mittagessen in „ihren“ Gemeinden und bei wunderbarem Frühlingswetter machten sich die Jugendlichen daran, den Abfall zu sortieren, auszuzählen und schlussendlich zu analysieren, und dabei stiess man auf einige skurrile Fundstücke:

Von abgerissenen Strassenpollern über Abdeckungen von Mülleimern und rostigen Türgriffen bis hin zu Socken, Gürteln und gar einer alten Unterhose war so einiges darunter, bei dem man sich unweigerlich fragte, wie das wohl in die Natur gekommen war...



Eröffnet worden war der Tag in der Kirche, abgeschlossen wurde er im Singsaal der Schule, wo sich die Klassen wieder trafen, um sich über die Erlebnisse des Tages auszutauschen.

Und schliesslich musste auch noch die Siegerklasse gekürt werden: Wer kam mit seiner zu Beginn des Tages abgegebenen Schätzung der gefundenen Zigarettenstummel der tatsächlichen Anzahl am nächsten?

Es war die Klasse C1 von Sara Metz-Wechsler!



B) Ausstellungen der Abschlussarbeiten

Wie werden eigentlich Fischköder hergestellt? Welche Möglichkeiten gibt es, um beispielsweise Autismus sichtbar zu machen? Was muss ich beachten, wenn ich mit Epoxidharz arbeite? Es sind wohl solche und ähnliche Fragen gewesen, die sich die Neuntklässler der Sekundarschule Zell vor einigen Monaten gestellt haben, als sie mit der Planung ihrer Abschlussarbeit begonnen haben.

Diese Abschlussarbeit bildet jeweils den Kern des Fachs Projektunterricht und nimmt im Grunde das gesamte zweite Semester der neunten Klasse in Anspruch. Nachdem die Schülerinnen und Schüler in der ersten Hälfte des Schuljahres die Grundlagen vermittelt bekommen und gelernt haben, wie sie ein Projekt aufziehen - von der Ideenfindung über die Planung und Organisation der Materialien und allfälligen Werkzeuge bis hin zur Realisierung - setzen sie das Gelernte eben in der zweiten Jahreshälfte selbständig in Form eines selbstgewählten Projekts um.

Dazu gehört auch, im Anschluss das Produkt und den Arbeitsprozess zu reflektieren und daraus Rückschlüsse für zukünftige Projekte zu ziehen.

Den Schlusspunkt bildet dann jeweils die Ausstellung, bei der die Jugendlichen voll berechtigtem Stolz die Resultate ihrer monatelangen Arbeit der Öffentlichkeit präsentieren können. Und auch in diesem Jahr war das Interesse der Bevölkerung an diesem Donnerstagabend Mitte Mai überwältigend: In der Martinshalle tummelten sich unter anderem Eltern, Geschwister, Verwandte, Mitschüler von anderen Klassen, ehemalige Schülerinnen und Schüler der Sek Zell und sogar der eine oder andere zukünftige Lehrmeister.

Und die Spannweite an Projekten und die Qualität, die den Besuchern geboten wurde, war einmal mehr beeindruckend: Handwerkliche

Text und Bilder:

Michael Bieri und Peter Flückiger

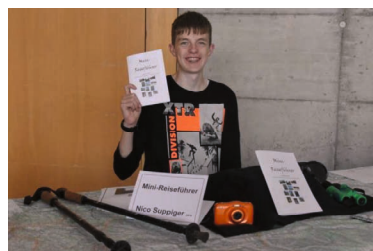
Arbeiten, schriftliche Recherchen, Bücher in verschiedenen Formen, Gemälde, textile Kreationen und Ähnliches. Und damit niemand die Ausstellung hungrig oder durstig besuchen musste, hatte der Elternrat in der Pausenhalle ein kleines Café mit reichhaltiger Auswahl eingerichtet, wo man sich treffen und austauschen konnte. Herzlichen Dank dafür! Folgende Schülerinnen und Schüler aus Altbüron konnten in diesem Jahr ihre Arbeiten präsentieren:



Yaël: Epoxidharz Tisch



Heorhii: Dokumentation über Phobien



Nico: Mini-Reiseführer

Text und Bilder:

Michael Bieri und Peter Flückiger

Musikschule Region Willisau

Mit vielen schönen Erinnerungen in die Sommerferien

Auch in diesem Schuljahr durften wir zahlreiche wunderbare Anlässe gemeinsam erleben und gestalten.

Am Christkindli-Märt in Willisau wurde trotz leichtem Nieselregen draussen musiziert und in Zell haben wir das Friedenslicht von Bethlehem musikalisch empfangen. Beim Wettbewerb wurde mit viel Engagement um Medaillen und Pokale gespielt. Am Musiktheater waren die Musikagentinnen zusammen mit den Schüler:innen der 1. und 2. Klassen im Einsatz. Die verschiedensten Instrumente konnten am Instrumentenparcours mit grosser Neugier ausprobiert werden und die Blossmusiggäng zeigte eindrucksvoll, wie bereichernd gemeinsames Musizieren ist. Beim Anfängerkonzert gehörte die Bühne ganz den Jüngsten, die ihr Können mit viel Freude präsentierten. Auch beim Videowettbewerb #playtogether durften wir kreative Beiträge entgegennehmen und würdige Preisträger in Ettiswil küren.

Mit all diesen schönen Erinnerungen verabschieden wir uns nun in die Sommerferien. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen im Schuljahr 2026/2027 erneut viele unvergessliche Momente zu schaffen!



Musiktheater in der Festhalle Willisau



Christkindli-Märt in Willisau



Blossmusiggäng in Zell



16. Solo-, Duo- und Ensemblewettbewerb

Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron

Rückblick 125- Jahr- Feier mit Teilinstrumentierung und Fahnenneuweihe

Am Samstag, 25. April feierte die MGGA ihr 125-jähriges Bestehen im Rahmen einer «Wetten, dass..?»-Show. In den ersten Teil des Abends waren ein Apéro sowie ein Bankettessen integriert, die speziell für Sponsoren und geladene Gäste ausgerichtet wurden.

Spannende Wetten

Drei spannende Wetten sorgten für beste Unterhaltung beim Publikum. Mitglieder des TV Altbüron präsentierten sechs verschiedene Bodenübungen – doch das Besondere: Eine Person musste allein durch Zuhören erkennen, um welche Übung es sich handelte. Mit einer originellen Kaffeekannen-Wette begeisterten die sechs Gögs das Publikum und sorgten für viele Lacher. Bei der dritten Wette trat der FC Algro in einem Dart-Duell gegen den



Schützenverein Grossdietwil an und lieferte sich einen packenden Wettkampf. Charmant und mit viel Witz führte Moderator Stefan Schärli durch den gesamten Abend. Am Ende sicherte sich der TV Altbüron knapp den Titel des Wettkönigs.



Entrollen der neuen Fahne

Mit dem eigens zum Jubiläum komponierten Festmarsch «Nexus» wurde der Festakt feierlich eröffnet. Nach beeindruckenden 45 Jahren endete die Tätigkeit von Josef Rölli als Fähnrich. Unter Trommelwirbel entrollte das Fahnennutzenpaar Margrith Steiner und Reto Frank die neue Fahne. Nach der Segnung übergab Präsident Steve Waltispühl sie unter grossem Applaus an den neuen Fähnrich Tobias Lichtsteiner. Mit dem traditionellen Fahnengruss fand die würdige Zeremonie ihren Abschluss.

Die MGGA unter der Leitung von Noah Gutheinz sorgte für die musikalische Unterhaltung, sodass ein kurzweiliger Showabend in festlicher und fröhlicher Stimmung seinen Ausklang fand.

Fotos: Laura Birrer



Veteranenehrung Dagmersellen am 6. Juni 2026

Unsere Veteranin und unsere Veteranen wurden in Dagmersellen geehrt. Für 30 Jahre aktives Musizieren durften Yvonne Brunner und Tobias Bättig die Veteranenehrung entgegennehmen. Louis Frank und Franz Knupp wurden für 50 Jahre zu kantonalen Ehrenveteranen ernannt. Eine ganz besondere Auszeichnung erhielt Josef Häfliger: Er wurde als CISM-Veteran für 60 Jahre aktives Musizieren geehrt. Eine grosse Delegation der MGGA begleitete die Jubilarin und Jubilaren zur Feier. Für unseren neuen Fähnrich war es der erste offizielle Anlass mit der neuen Fahne.

Foto: zvg Texte: Ruth Röhlin



Daniel Kramis (33) aus Altbüron kocht

Danis überbackene Teppichrollen: Burritos mit Poulet- Lauchfüllung

Für Dani ist die Küche ein Ort der Entspannung. Er liebt das kreative und beinahe meditative Kochen, ohne Zeitdruck und starren Rezepten. Besonders wichtig ist ihm das Experimentieren mit Gewürzen sowie das Kreieren neuer Geschmackserlebnissen durch ungewöhnliche, auch exotische Kombinationen. Im Kühlschrank finden sich immer Zutaten, welche die Kreativität anregen. Neue

Ideen werden optimiert, bis sie den Ansprüchen entsprechen. Zurzeit tüftelt Daniel an selbstgemachten Pommes Chips aus dem Backofen. Bis seine Gäste diese geniessen dürfen, will er sie noch weiter perfektionieren. Die Freude am Kochen und an Kochsendungen entdeckte Daniel übrigens bereits in seiner Jugend.

DAS BRUCHT'S!

FÜR 4
PERSONEN

4 Weizentortillas (Wraps)
4 Pouletbrüstchen
Olivenöl
Salz, Pfeffer, Cayennepfeffer

1 Lauch
1 Knoblauchzehe
wenig Rahm (für die Füllung)

1 Ananasfrischkäse
1 Becher Saucenrahm
2 KL Bouillonpulver
50 g Cheddarkäse, gerieben

Zubereitung

Die Pouletbrüstchen in kleine Stücke schneiden. Mit Olivenöl, Salz, Pfeffer und Cayennepfeffer würzen und gut vermischen. In einer Bratpfanne rundum anbraten, bis das Fleisch leicht gebräunt ist. Den Lauch in feine Ringe schneiden und zum Poulet geben. Die Knoblauchzehe dazupressen und alles kurz mitdünsten. Einen kleinen Schuss Rahm hinzufügen und die Mischung bei mittlerer Hitze etwa 10–15 Minuten köcheln lassen, bis der Lauch weich ist. In einer kleinen Pfanne den Saucenrahm erhitzen und das Bouillonpulver darin auflösen. Kurz aufkochen lassen, dann beiseitestellen. Die Poulet-Lauch-Füllung und die Ananasfrischkäsestückli gleichmässig auf die Tortillas verteilen. Die Wraps aufrollen und bei Bedarf mit Zahnstochern fixieren. Anschliessend in eine gefettete Gratinform oder auf ein tiefes Backblech legen. Die vorbereitete Rahmsauce gleichmässig über die Burritos giessen und mit geriebenem Cheddarkäse bestreuen. Im vorgeheizten Backofen bei 200°C ca. 15 Minuten backen, bis der Käse geschmolzen und goldbraun ist.

Madeleine Fuchs empfiehlt:

Die überbackenen Burritos liefern dank Poulet und Käse eine gute Menge an hochwertigem Eiweiss. Wer regionale Zutaten bevorzugt, kann den Cheddar problemlos durch Gruyère ersetzen. Der Fettanteil ist durch Rahm und Ananasfrischkäse jedoch relativ hoch, was die Energiedichte steigert. Für eine leichtere Variante kann die Sauce mit Kaffeerahm oder Milch zubereitet und mit etwas Mehl oder Maizena gebunden werden. Zur Erhöhung der

Madeleine Fuchs,
selbständige Ernährungs-
beraterin BSc, SVDE,
wohnt in Altbüren, ist
verheiratet und Mutter
von zwei Töchtern.



Nahrungsfaserzufuhr eignen sich Vollkorn-tortillas. Ein gemischter Salat ergänzt das Gericht ideal. Saisonal kann anderes Gemüse für die Füllung verwendet werden und für eine vegetarische Variante kann das Poulet durch Räuchertofu ersetzt werden.

Kommentar der SGE:

Burritos haben ihren Ursprung in Mexiko. Weiche Weizentortillas werden traditionell mit Fleisch und Bohnen gefüllt und fertig gerollt serviert. Doch auch Tomaten, Salat, Avocado, Peperoni, Käse, verschiedene Saucen und

vielen weitere schmeckt in Burritos. Das macht sie zum idealen Restenmenü. Wer Tortillas mag, kann sie mit praktisch allem füllen, was der Kühlschrank hergibt.

Das Projekt wird
unterstützt durch:



SGE Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
ssn Société Suisse de Nutrition
ssn Società Svizzera di Nutrizione

Infos der Schulleitung

Rückblick auf das vergangene Schuljahr 2025/2026

Am 14. August 2025 trafen sich alle Lehrpersonen zur Eröffnungskonferenz. Letzte Absprachen wurden getroffen, das Jahresmotto-Lied eingeübt und die Blache mit dem Jahresmotto «Tatort Schule» am Zaun zum Pausenplatz montiert. Die Schule startete wie gewohnt mit der Eröffnungsfeier am Montag, 18. August 2025 mit der Begrüssung der neuen Lernenden. Die Gottis und Göttis stellten den Anwesenden unsere neuen Lernenden vor. Anschliessend durfte an verschiedenen Posten passend zum Jahresmotto geübt werden als Detektive gemeinsam knifflige Aufgaben zu lösen.

In der zweiten Schulwoche trafen wir uns wie gewohnt zum ökumenischen Schulgottesdienst in der Kapelle St. Antonius. Bei diesem besinnlichen Anlass wurde die Stimmung der Schulgemeinschaft vertieft.

Wie jedes Jahr beteiligte sich die Schule mit einem Stand und einem Auftritt des Chors an der Chilbi. Bereits am 16. September 2025 fand der erste Projekttag mit einem Tatort Herbst auf der Ruine Grünenberg in Melchnau statt. Alle Kinder genossen den Tag bei der Burg. Im November erhielt jede Klasse Besuch von einem Autor. Bruno Hächler und Jürgen Banscheraus stellten sich vor, lasen aus einem ihrer Bücher vor und weckten und vertieften damit das Interesse der Kinder an Büchern und der geschriebenen Sprache. Auch der obligatorische Schulzahnarztuntersuch und die Zahnprophylaxe fanden statt. Dieses Jahr fand der gemeinsame Samichlauseinzug am Donnerstag, dem 04.12.2025 statt. Vielen Dank für die grossartige Unterstützung der Samichlaus-Gruppe.

Im Januar starteten wir mit dem Dreikönigskuchen und waren gespannt, welcher Detektiv wohl den König finden würden. Im Februar fand an der Schule die Fasnachts-Party statt. Viele fantasievolle Kostüme konnten wir an der gelungenen Party erspähen. Ein grosses Danke an den Schülerrat. Jedes Jahr überraschen sie uns wieder mit gelungenen neuen Ideen an der Getränke-Bar.

Im Frühling fanden gleich drei Anlässe statt. Zuerst durften die Basisstufenkinder ans Musical nach Willisau, anschliessend zelebrierte die Schule Altbüron den Tag der Schulen für alle. Hier konnten die Eltern zwei verschiedene Schulalltage besuchen: Am Vormittag wurden in altersdurchmischten Gruppen unterschiedliche Detektivaufgaben gelöst, am Nachmittag fand der Unterricht nach Stundenplan statt.

Auch vor Ostern initiierte der Schülerrat eine kleine Such- und Detektivaufgabe, welche mit dem Lösungswort die Öffnung der Schatztruhe ermöglichte und allen ein kleines Oster-Schokoladen-Ei bescherte.

Schon befanden wir uns in den letzten Schulwochen. Im Hintergrund hatte das Schulhausteam bereits viel gearbeitet und alles vorbereitet für das Projekt: Musical Aladin. Das Musical wurde am 24./25. Juni aufgeführt.

Dieses stufenübergreifende Projekt ist ein eindrucksvolles Miteinander und wird sicher bleibende

Erinnerungen hinterlassen. Wir danken hier für die zahlreiche und grossartige Unterstützung, welche wir von vielen Eltern erfahren durften.

Mit der SSA (Schulsozialarbeit) konnten in diesem Schuljahr dank ihrer grösseren Präsenz unterschiedliche Brennpunkte in den Klassenzimmern angesprochen und bearbeitet werden. Die Umsetzung des Schwerpunktes: Schule für alle wird an unserer Schule stark gelebt und fordert viel Einsatz der Lehrpersonen, Fachlehrpersonen und Klassenassistenten.

Am letzten Schultag, Freitag, 3. Juli, wurde das Schuljahr mit der Abschlussfeier und der Verabschiedung der 6.-Klass-Kinder abgeschlossen.

Ich danke allen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünsche eine erholsame Sommerzeit. Ich freue mich darauf, am Montag, den 17. August 2026 um 8.30 Uhr das nächste Schuljahr in der Mehrzweckhalle zu eröffnen.

Mit herzlichen Grüssen an die ganze Bevölkerung Schulleitung Evelyne Stadelmann

Wir sagen DANKE und auf Wiedersehen

Wir verabschieden uns von der Lehrerin für Textiles und Technisches Gestalten (TTG). Frau Severine Stutz verlässt uns und geht ihren Weg weiter. Wir wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunftspläne.

Folgenden zwei Personen gehen in den Ruhestand:

Pius Stadelmann: Er hat vor knapp vier Jahren spontan die Begleitung eines Schülers übernommen und sich in den folgenden Jahren bereit erklärt, an unserer Schule die Begabungsförderung in Form der Freiarbeit zu begleiten. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz, schätzen sein grosses Allgemeinwissen und Interesse für die vielen Ideen der Lernenden. Wir wünschen ihm Gesundheit und viel Freude, die Zeit für seine Hobbys und Interessen nun frei zur Verfügung zu haben.

Rita Renner: Wir danken Frau Rita Renner von Herzen für ihren grossen Einsatz in den vergangenen 28 Jahren an der Schule Altbüron. Viele Kinder durfte sie in all diesen Jahren begleiten, fördern und unterrichten. Sie hat die Schule Altbüron über Generationen geprägt. Wir schätzen sie und ihre Arbeit sehr, müssen sie jedoch nun in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen lassen. Wir danken ihr für ihren Humor, ihre Unterstützung, ihre Freundlichkeit, für wunderbare Gespräche, all die schönen Erlebnisse und eine grossartige gemeinsame Zeit.

Wir wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute, viel Spass mit den Enkelkindern und eine unfallfreie Umsetzung ihres Hobbys.

Ausblick auf das Schuljahr 2026/27

Wir freuen uns im Team Frau Sarina Aregger als Klassenlehrperson der BST A wieder begrüssen zu können.

Das Team und die Klassen im Schuljahr 2026/27

Kallweit Esther, Aregger Sarina	BST A
Röthlin Ruth, Dubach Caroline	BST B
Kammermann Denise	3./4. Klasse
Aschwanden Christine	5./6. Klasse

Als Fachlehrpersonen stehen uns im Schuljahr 2026/27 folgende Lehrpersonen zu Verfügung:

Bättig Corina	Fachlehrperson Französisch 5./6. Klasse
Christen Antonia	Fachlehrperson Englisch und BG an der 3./4. Klasse plus Chor/Musik
Leuenberger Chantal	Fachlehrperson Englisch, Sport, NMG an der 5./6. Klasse, Chor
Müller Rita	IF (Integrative Förderung), IS (Integrative Sonderschulung)
	DaZ (Deutsch als Zweitsprache)
Stadelmann Evelyne	IF, IS/ DaZ/ Begabungsförderung (Freiarbeit)

Klassenassistentinnen:

Meier Huber Heidi	5./6. Klasse
Pörschke Christiane	3./4. Klasse
Stöckli Cornelia	BST B und 5./6. Klasse
Widmer Barbara	BST A

Ferienplan SJ 2026/ 27

Schulbeginn	Montag, 17. August 2026		
Herbstferien	Samstag, 26. September 2026	bis	Sonntag, 11. Oktober 2026
Weihnachtsferien	Samstag, 19. Dezember 2026	bis	Sonntag, 03. Januar 2027
Fasnachtsferien	Samstag, 30. Januar 2027	bis	Sonntag, 14. Februar 2027
Osterferien	Freitag, 26. März 2027	bis	Sonntag, 11. April 2027
Sommerferien	Samstag, 03. Juli 2027	bis	Sonntag, 15. August 2027
Schulbeginn 2027/2028	Montag, 16. August 2027		

schulfreie Tage:			
Allerheiligen	01. November 2026		
Maria Empfängnis	08. Dezember 2026		
Auffahrtsbrücke	Donnerstag, 06. Mai 2027	bis	Sonntag, Muttertag 09. Mai 2027
Pfingstmontag	Montag, 17. Mai 2027		
Fronleichnambrücke	Donnerstag, 27. Mai 2027	bis	Sonntag, 30. Mai 2027

Evelyne Stadelmann

Schulreise ins Zyberliland

Bei Sonnenschein und warmen Temperaturen machte sich die Basisstufe B kürzlich auf den Weg zu ihrer diesjährigen Schulreise ins Zyberliland. Schon die Hinreise mit Bus und Zug war für viele Kinder ein kleines Abenteuer und sorgte für grosse Vorfreude auf den Tag. In Romoos angekommen, starteten wir mit einer kurzen Wanderung. Die Zünipause haben wir im wunderschönen Zyberlilgarten verbracht. Dort gab es ganz viele Kräuter zu entdecken.

Ein besonderes Highlight wartete im Wald auf uns: ein grosser Spielplatz mit Grillstelle. Im angenehmen Schatten der Bäume war es wunderbar kühl – ideal zum Spielen und Austoben. Der Spielplatz selbst war eine grosse Holzburg mit verschiedenen Türmen und Brücken, die zum Klettern einluden. Ein Tunnel und eine Rutschbahn sorgten zusätzlich für Begeisterung. Die Kinder hatten riesigen Spass und haben mutig alle Brücken überquert.

Zur Mittagszeit wurde die Grillstelle eingeheizt. Mit viel Freude brätelten alle Kinder ihre Würste und genossen ein feines Mittagessen. Am Nachmittag machten wir uns schliesslich wieder auf den Heimweg. Müde, aber glücklich und voller schöner Erinnerungen kehrten wir zurück. Diese Schulreise wird uns allen noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Caroline Dubach



Kinder der Basisstufe B.



Das Abenteuer beginnt.

Schule Altbüren, auf Wiedersehn

Liebe Altbürer, liebe Altbürerinnen



Wir werden im Juli von der Primarschule von Altbüren verabschiedet. Hier in Altbüren haben wir mit verschiedenen Jahresmottos gemeinsam grossartige Momente erlebt.

Wir haben sogar mal «Tour de class» gemacht. Und haben großartige Schulreisen erlebt mit unseren Klassen. Es gab sehr viele Begrüssungen durch die Jahre.

Unsere Schulgötti/-gotti Kinder haben wir genossen.

In den vielen Schuljahren sind wir sehr schlau geworden. Wir haben viel Quatsch gemacht, aber trotzdem sehr viel gelernt. Die Schule war echt großartig und oft auch unser Lieblingssort.

Wir werden traurig sein, diese Schule zu verlassen und wir werden immer an die vielen schönen Momente denken.

Liebe Grüsse

Anja, Pia und Joëlle

Als wir das erste Mal die Schule betraten, war alles neu. Neue Freunde, neue Leute und neue Umgebung. In den ersten Tagen wurden uns alles gezeigt. Unsere Schulgottis und -göttis haben uns in den ersten Tagen zu Hause abgeholt, doch schnell sind nur noch wir Freunde in grossen Gruppen zusammengelaufen. Wir fanden Freunde und fingen an zu arbeiten. Es hat immer sehr Spass gemacht, mit den Kameraden zu spielen. Die Pausen haben wir damit verbracht, zu essen und über die Rutsche zu rutschen. Wir hatten in der Basisstufe einen Morgenkreis. In der 2. und 3. Basisstufe mussten wir mehr arbeiten (Deutsch, Mathe usw.). Die Schulgöttis/-gottis gingen in die Oberstufe. In der 3. Klasse mussten wir das Schulhaus wechseln. Wir bekamen neue Fächer und neue Lehrerinnen. Es gab mehr Hausaufgaben und es gab das erste Mal Tests mit Noten. In der 4. Klasse gab es nicht so viel Veränderungen, weil wir immer noch die gleichen Lehrerinnen und die gleichen Fächer hatten. In der 5. Klasse kamen wir zu einer neuen Lehrerin. Es gab noch mehr Hausaufgaben, es gab Wochenpläne und wir bekamen das neue Fach Französisch. In unserem letzten Jahr an dieser Schule entschied sich, wie es nächstes Jahr weiter geht, ob wir nach Zell oder nach Willisau gehen. Wir haben das letzte Mal Schulreise und die letzten 2 Zeugnisse an der Schule Altbüren - das letzte Jahr miteinander an dieser Schule.

In der ganzen Schulzeit veränderte sich viel. Lehrer, Schulzimmer, Fächer usw., doch die Freundschaft blieb für immer.



Remo, Lars und Kian



2019 sind wir in die Schule gekommen. Es gab viele neue Kinder und es war lustig, denn wir haben viel erlebt. Die Schulreisen waren immer grossartig. Manchmal konnten auch alle Klassen im Schnee spielen. Wir haben geschlittelt und Schneeballschlacht gemacht. Jeweils am Schulschluss haben wir coole Spiele gespielt, wie Seilziehen, Fangis verstecken und 15/14. Einmal waren wir bei der Feuerwehr. Diejenigen die wollten, konnten probieren, mit dem Feuerwehrschlauch ein Feuer zu löschen. Auch an der Schulfasnacht haben wir immer tolle Spiele

gespielt. In der Basisstufe führten wir das Musical «vom König, der die Zeit vergessen hatte» auf, vielleicht wart ihr dabei. Wir machten auch beim Clean Up Day mit. Da sind wir sehr viel gelaufen und haben den Abfall, der am Boden lag, aufgenommen wie Zigaretten, Dosen und mehr. In den Adventswochen haben wir Adventkränze und anderes gebastelt. Wir hatten eine Sportwoche und ein Skilager in Savognin. In der Sportwoche haben wir coole Spiele gespielt. Die anderen im Skilager machten auch coole Sachen. Sie sind aber vor allem Ski und Snowboard gefahren. Wir waren immer neugierig auf das neue Schulmotto.

Die Zeit in der Schule Altbüron ist nun vorbei. Es war eine lustige, aber auch strenge Zeit. Vieles mussten wir lernen und üben. Nun sagen wir tschüss und auf Wiedersehen, denn wir gehen nach den Sommerferien an die Oberstufe. Wir sind schon sehr gespannt, was uns da wohl erwartet.

Leon und Jayson

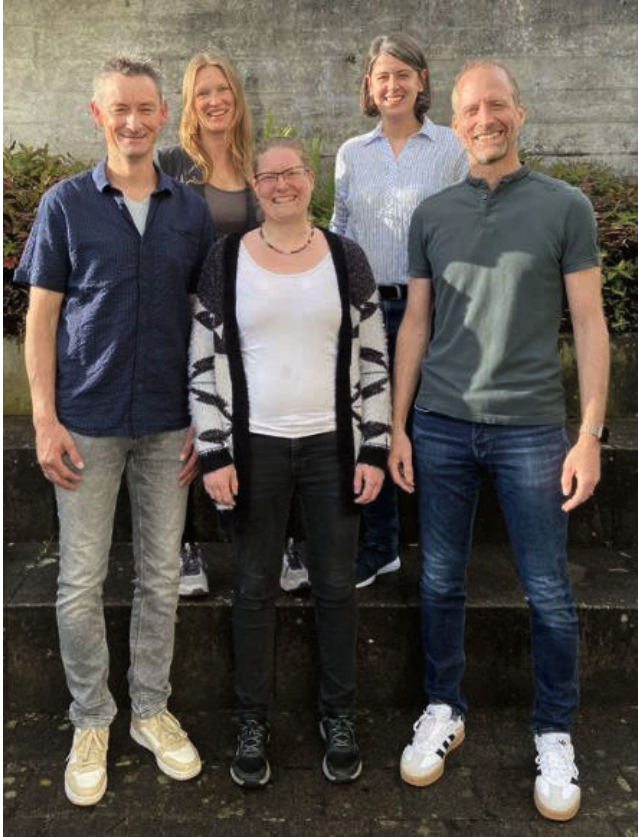
In unserem ersten Schuljahr erlebten wir viele spannende Abenteuer. Wir sind unter den Mottos «Bärenstarch ond chinderliecht» und «www. Waswotschwössse» eingeschult worden. Im Jahr 2022 sind wir ins untere Schulhaus gekommen, da waren wir ziemlich aufgeregt. Am Anfang war es spannend, aber mit der Zeit wurde uns klar, wir wären doch noch lieber ein paar Jahre in der Basisstufe geblieben.

Im Schuljahr 2024/25 gingen wir ins Skilager auf den Stoos. Wir waren in der Gruppe der sichersten Fahrer unter dem Motto „Alles positiv gseh, scha la la la.“ Auch dort sind durch die gemeinsamen Erlebnisse viele Insider entstanden. Für uns war das ein Highlight in der Primarschule. Auch die Schulreise in die Boda Borg in Zürich und das NMG Thema «Küken» waren für uns coole Erfahrungen. Jetzt freuen wir uns auf den nächsten Abschnitt. Danke für die tollen Erinnerungen in der Schule Altbüron.



Finja, Noemi und Emilie

Infos der Bildungskommission



Bildungskommission Altbüron 2026/2027. v.l.n.r. **Bernhard Krähenbühl** (Ressort: Lernende, Eltern), **Ramona Jud** (Ressort: Schulentwicklung, Qualitätssicherung, Tagesstrukturen), **Alexandra Lingg** (Ressort: Administratives, Kontakte) **Petra Rölli** (Ressort: Schulverwaltung, Mitglied Gemeinderat), **Lars Rölli** (Ressort: Gesamtleitung, Personelles, Zusammenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit),

Senioren- Treff Altbüren Grossdietwil

Digital Unterwegs im Alter!



Am Mittwoch den 25. März 2026 am Vormittag trafen sich die Seniorinnen und Senioren zur Krankensalbung in der Pfarrkirchen Grossdietwil. Pfarrer Beat Kaufmann erteilte das Sakrament der Krankensalbung den Seniorinnen und Senioren.

Anschliessend nahmen die Teilnehmenden das Mittagessen im österlich dekorierten Pfarreiheim ein. Die Älplermagronen und das Apfelmus kamen bei den Gästen besonders gut an, es schmeckte allen ausgezeichnet. Das Dessert ist ebenfalls zu erwähnen, es war für die Geschmacksknospen im Gaumen eine Erfüllung. Die 50

Anwesenden genossen das Zusammensein im Kreise des Senioren-Treffs.

Am Nachmittag war eine Weiterbildung für die Seniorinnen und Senioren angesagt. Herr Eric Eich von der Pro Senectute informierte die Anwesenden über die Anwendungen im digitalen Bereich. Er hielt fest, dass es um Informationen geht und nicht um konkrete Problemlösungen. Diese Weiterbildung wurde von der Gemeinden Altbüren und Grossdietwil gesponsert. Herzlichen Dank!

Herr Eich stellte den Zuhörenden diverse Bildungsmöglichkeiten im digitalen Bereich vor. Zum Beispiel erwähnte er den Digi -Treff, dieser wird von unterschiedlichen Organisationen angeboten und ist sehr hilfreich, weil er in Kleingruppen mit gezielten Themen angeboten wird. Für unser Gebiet empfiehlt er auch nach Zofingen und Langenthal zu schauen, damit wir nicht für jeden Kurs nach Luzern müssen.

Notfallkontakte einrichten und Notfallapps benutzen standen auch zum Thema. Hier erwähnte Herr Eich das App Eche SOS. Es kann sogar den aktuellen Standpunkt melden. Passwörter und Passwortermanager wurden ebenfalls angesprochen. Es ist wichtig, dass Passwörter nicht einfach aufgebaut sind, damit sie nicht leicht geknackt werden können. Das Passwort sollte aus Zahlen, gross und kleine Buchstaben und Extrazeichen bestehen. Das ist schon viel sicherer. Man kann auch einen Satz ausdenken und immer die Anfangsbuchstaben mit ergänzenden Zahlen als Passwort definieren.

WhatsApp sowie Datensicherung informiert Herr Eich ebenfalls. Die Datensicherung sollte unbedingt extern passieren. Wenn das Handy oder der Laptop den Geist aufgeben, kann man nicht mehr auf die Daten zugreifen, darum auf Google Drive oder einen externen Datenträger benutzen. KI war nur kurz ein Thema, hielt gilt keine privaten Daten oder Informationen an KI weitergeben, sonst ist es schnell nicht mehr privat.

Kaufen und Verkaufen im Internet. Herr Eich warnte uns niemals vorher zu bezahlen, das Geld ist bestimmt weg und das Produkt kommt nie an.

Zuletzt ging Herr Eich noch konkret auf die SBB -App ein. Diese ist sehr gut, wenn man mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs ist. Um diese aber richtig zu nutzen ist eine Weiterbildung empfehlenswert. Am Schluss konnten noch einige Interessierte persönliche Problemlösungen bei Herr Eich einholen.

Text A.Gut / Foto R.Grüter



Einladung Sommeranlass

Der Senioren-Treff möchte alle Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Sommerbräteln mit musikalischer Unterhaltung mit Marc Wandeler beim Waldhaus Säget in Altbüron einladen.

Treffpunkt: Donnerstag, 27. August 2026, 11:30 Uhr, beim Waldhaus Altbüron.



Wer den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchte trifft sich in:

Grossdietwil: Kirchenparkplatz um 11.10 Uhr

Altbüron: Mehrzweckhalle um 11.20 Uhr

Ab Säget Altbüron ist der Weg mit Ballons markiert.

Im Preis von Fr. 23.- sind Apéro, Essen, Getränke und Kaffee inbegriffen (ohne Wein). Das Dessert wird von Sponsoren offeriert. Geburtstage 75, 80, 85, 90..... möchten wir mit einem Präsent ehren.

Bitte um Anmeldung bis 22. August 2026 bei Rita Grüter **079/ 300 97 38**

Wir freuen uns sehr auf viele schöne Begegnungen.

Die Organisatoren: Rita Grüter, Margrith Steiner, Astrid Waldispühl, Lidwina Frei, Alois Gut, Marliese Steinmann, Beatrix Vollenweider und Sibylle Wyss

10 Jahre Spielplatz – Begegnungsplatz für Jung und Alt

Seit 10 Jahren dürfen die Kinder und Familien aus dem Dorf und aus der Umgebung den „neuen“ Spielplatz genießen! Es bereitet dem Spielplatzverein Freude zu sehen, wie rege er benutzt wird. Dies ist doch der Lohn für die Arbeit, die der Vorstand mithilfe der Mitglieder des Vereins leisten. Nach 10 Jahren hat der Vorstand des Spielplatzvereins nun beschlossen, den Spielplatz noch etwas zu erweitern und hat sowohl für Gross als auch Klein etwas Neues hingestellt. Mit der finanziellen Unterstützung der Auto Amrein AG und der Gemeinde Altbüren konnte die Idee eines Spielkrans umgesetzt werden. Zudem kommen nun auch die Jugendlichen auf ihre Kosten, die nun endlich mit der Holzlounge einen gemütlichen Ort zum Verweilen im Dorf haben. Wir konnten am Frühlingsputz dank der Hilfe vieler Mitglieder in diesem Jahr sowohl diese zwei grösseren Projekte als auch viele andere Instandhaltungsarbeiten vornehmen. Das Resultat kann sich durchaus sehen lassen. Ein gemütliches Beisammensein unter schönstem Himmel mit leckerem Essen durfte am Mittag natürlich nicht fehlen.

Nach dem nun auch noch sehr sonnigen und gelungenem BBQ, welches Ende Mai auch auf dem Spielplatz stattfand, geht es nun bereits in die Vorbereitungen für die Hiltbrunnenschilbi 2026, welche am 6. September 2026 stattfindet.



Rückblick auf die Generalversammlung und Flurbegehung 2026



Generalversammlung vom 25. März 2026

Am 25. März 2026 um 19.30 Uhr fand im Löwensaal in Grossdietwil die 89. Generalversammlung statt. Präsident Martin Müller durfte 63 anwesende Mitglieder begrüßen. Die beiden ehemaligen Präsidenten Ueli Krauer und Sepp Müller wurden besonders willkommen geheissen.

Nach einem gemeinsamen feinen Nachtessen wurde die Versammlung gemäss der Traktandenliste fortgesetzt.

Mitgliederentwicklung

Im Rahmen der Versammlung konnten sechs Neumitglieder aufgenommen werden. Präsident Martin Müller begrüßte die Anwesenden mit einem «Spitzbuben» herzlich. Leider gab es auch drei Austritte. Der Präsident hält fest, dass alle an der Landwirtschaft interessierten Personen Mitglied im BBV sein können, ohne aktiv einen Landwirtschaftsbetrieb führen zu müssen. Dies ist kein Kriterium für eine Mitgliedschaft.

Der Mitgliederbestand erhöht sich damit auf 157 Personen.



Bossert Jenny, Krauer Andreas, Frank Laura, Willi Vanessa

Neumitglieder:

- Bossert Jenny (Altbüren)
- Frank Laura (Grossdietwil)
- Krauer Andreas (Grossdietwil)
- Steinmann Lukas (Fischbach)
- Willi Helen & Vanessa (Fischbach)

Wahlen

Hanspeter Häfliger kündigt seinen Rücktritt nach 26 Jahren im Vorstand an. Für seine stets zuverlässige Vorstandsarbeit wurde er mit einem Geschenk geehrt. Trotz vorgängiger Abklärungen konnte noch keine Nachfolge gefunden werden.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Barbara Leuenberger, Alexandra Lingg und Anita Strebel werden einstimmig wiedergewählt. Martin Müller wird als Präsident bestätigt und ebenfalls einstimmig gewählt.

Bei den Revisoren tritt Toni Bernet nach 26 Jahren zurück. Als Anerkennung für seine wertvolle Arbeit wurde ihm ein Geschenk überreicht. Neu wird Lucien Häfliger gewählt, Philipp Eiholzer wird bestätigt. Auch die bisherigen drei Delegierten beim Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband (Claudia Schürch, Ueli Krauer, Martin Müller) werden einstimmig wiedergewählt. Das neue Vereinsjahr startet mit einer Vakanz im Vorstand.

Flurbegehung bei Stephie und Stefan Häfliger, Fischbach



Im Rahmen der Flurbegehung besuchten wir den Betrieb von Stephie und Stefan Häfliger in Fischbach. Im ersten Teil stand die Kultur Braugerste im Zentrum. Bei der die aktuelle Bestandsentwicklung sowie anbautechnische Aspekte besprochen wurden. Anschliessend erfolgte ein Besuch im Geissenstall, wo interessante Einblicke in die Tierhaltung vermittelt wurden. Danach hielt Markus Häfliger von der LBG Sursee einen Vortrag zum Thema «Raumplanungs-gesetz 2». Dabei wurden die wichtigsten Änderungen und Auswirkungen für die Landwirtschaft erläutert und diskutiert.

Zum Abschluss gab es einen feinen Imbiss, mit diversen Produkten direkt vom Hof der Familie Häfliger. Die 60 Gäste fanden Gelegenheit sich untereinander auszutauschen. Vielen Dank an Familie Häfliger für den Einblick in Ihren vielseitigen Landwirtschaftsbetrieb.



Herzlichen Dank

Wir danken allen Mitgliedern für ihr Engagement und die wertvolle Unterstützung!

2026 feiert der BBV sein 90. Jubiläum.

Das Jubiläumsjahr ist gespickt mit vielen spannenden Programmpunkten. Höhepunkt wird der Jubiläumsabend Ende Oktober.

Auf ein erfolgreiches neues Vereinsjahr!

Text und Foto: Alexandra Lingg, Martin Müller

Mit Schwung ins zweite Halbjahr 2026

Wir sind bereits in der Mitte des Jahres 2026 angekommen. Zeit, kurz innezuhalten und auf viele schöne Momente zurückzublicken.

Die vergangenen Monate waren geprägt von spannenden Kursen, interessanten Vorträgen und zahlreichen bereichernden Begegnungen. Gemeinsam haben wir Neues entdeckt, Erfahrungen ausgetauscht und wertvolle Impulse für Gesundheit und Wohlbefinden gesammelt. Jeder Anlass hatte seine eigene Geschichte. Mal überraschend, mal bewegend, immer inspirierend.

Ein **herzliches DANKE** gilt allen, die uns auf diesem Weg begleiten. Ihre Teilnahme, Ihr Interesse und Ihre Unterstützung zeigen uns, dass unsere Arbeit bei *Gesundheit am Werk* geschätzt wird und einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinschaft leisten kann. Das freut uns sehr und gibt uns gleichzeitig Ansporn für die Zukunft.

Mit grosser Freude blicken wir auf die kommenden Monate. Das zweite Halbjahr hält wiederum viele spannende Angebote, neue Themen und interessante Begegnungen bereit. Wir freuen uns darauf, gemeinsam weitere besondere Momente zu erleben.

Werft mal einen Blick auf unsere Webseite. Diese wird laufend aktualisiert

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und Wünschen weiterhin Gesundheit, Freude und viele schöne Sommertage.

Gesundheit am Werk 2. Halbjahr 2026

▪ Gruppenmeditationen - geführt von Katharina Ledermann (kann einzeln besucht werden)	
jeweils Donnerstagabend 20. August, 24. September, 22. Oktober, 26. November	19.00 - 20.00 Uhr
jeweils Freitagmorgen 21. August, 25. September, 23. Oktober, 27. November	08.00 - 09.00 Uhr
▪ Kinder beim Trockenwerden begleiten – achtsam, bindungsorientiert und ermutigend	
Vortrag mit Sabina Minder, www.bindungsart.ch	
Mittwoch 9. September	19.00 - 21.00 Uhr
▪ Feinsinn Café - Austausch zum Thema Hochsensibilität mit Madeline Graber und Karin Bättig	
Donnerstag 17. September	19.00 - 21.00 Uhr
Donnerstag 19. November	19.00 - 21.00 Uhr
▪ Mala-Workshop - gestalte und knüpfe deine eigene Malakette mit Corinne Furrer	
Sonntag 18. Oktober	10.00 - 17.00 Uhr
▪ Gesund bleiben bei den hohen Anforderungen des Alltags - Workshop/Vortrag mit Jasmin Erni	
Mittwoch 28. Oktober, www.ideenzimmer.ch	19.30 - 22.00 Uhr
▪ Liebscher & Bracht Kurs - mit Bewegungslehrerin Brigitte Bernet Büchler	
jeweils Freitag 6. November, 13. November, 20. November	18.15 - 19.15 Uhr
▪ Weihnächtlicher Kreativabend - Karten, Geschenkanhänger, Schriften & Verzierungen	
Freitag 27. November, mit Jasmin Erni www.ideenzimmer.ch	19.00 - 22.00 Uhr



Weitere Informationen und Anmeldung auf www.gesundheitamwerk.ch
Gesundheit am Werk, Luzernerstrasse 3, 6146 Grossdietwil



Direkter Weg zur Homepage



Dankesanlass



Die Untergruppe "Biblische Figuren" der Frauengemeinschaft Grossdietwil durften zusammen mit dem Leitungsteam einen abwechslungsreichen Dankesanlass erleben. Zum Auftakt genoss die Gruppe bei heissen Temperaturen eine leckere Pizza in Eriswil.

Gut gestärkt ging es weiter nach Sumiswald zu einer Aufführung des «Marionettentheaters Gondiswil». Die liebevoll gestaltete Darbietung beeindruckte die Teilnehmerinnen ebenso wie der anschliessende Blick hinter die Kulissen. Mit viel Freude durften die Frauen selbst Marionetten ausprobieren und erfuhren dabei, wie viel Geschick und Präzision in diesem Handwerk steckt.

Der stimmungsvolle Ausklang im Schlossgarten bot Raum für angeregte Gespräche innerhalb der Gruppe sowie für den Austausch mit den «Fadenziehern».

Bankgeheimnisse in der Region Willisau

Zum 40-jährigen Jubiläum des Tourismusbüros Region Willisau laden wir Sie ein, die «Bankgeheimnisse» unserer Region zu entdecken. Von Mai bis Oktober warten 13 neue sowie 6 bestehende Sitzbänke in der Region Willisau auf Sie. Die Bänke sind dabei weit mehr als nur ein Platz zum Verweilen.



Bankgeheimnisse entdecken

Bei jeder teilnehmenden Sitzbank können Punkte gesammelt werden. Gleichzeitig erhalten die Besucherinnen und Besucher Inspirationen für spannende Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung. Wer fleissig Punkte sammelt, gewinnt einen Sofortpreis und nimmt automatisch an der grossen Schlussverlosung teil.

So funktioniert's

Mit Hilfe der SummitLynx App oder online unter summitlynx.com finden Sie die teilnehmenden Sitzbänke. Vor Ort können Sie über die App oder online einchecken und sich den Punkt für die jeweilige Bank sichern. Wer 10 Punkte erreicht, erhält ein Abzeichen und kann im Tourismusbüro in Willisau einen Sofortpreis abholen.

Die «Bankgeheimnisse» eignen sich für Einzelpersonen, Familien oder Freundesgruppen und lassen sich gut in einen Spaziergang, eine Wanderung oder eine Velotour integrieren. So kann die Region auf eine neue Art entdeckt werden und wer weiss, vielleicht finden Sie dabei sogar einen neuen Lieblingsort. 😊



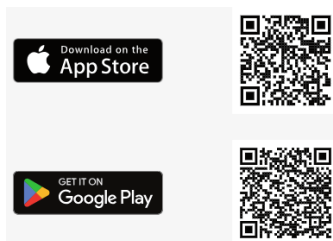
Helferteam Blutspende

Am **Dienstag, 1. September 2026 von 18.00 bis 20.00 Uhr** findet die nächste Blutspendeaktion im Pfarreiheim Grossdietwil statt.

Die Blutspende App –
Dein perfekter Begleiter für
deine Blutspenden!



Sie haben die Möglichkeit über die neue App «Meine Blutspende SRK», einen Termin zu reservieren.



Blutspende-App mit vielen Funktionen

- Erleichterte Online-Terminbuchung für alle Standorte
- Digitaler Spenderausweis inklusive Anzeige der Blutgruppe
- Einsicht in die persönliche Spendehistorie sowie Anzeige der Vitalwerte
- Anzeige des nächstmöglichen Spendetermins unter Berücksichtigung eigener Reisen und Impfungen
- Und vieles mehr

Spende Blut aus Solidarität

Blut ist einzigartig: Es kann nicht künstlich hergestellt werden.

Jeden Tag werden in der Schweiz rund 700 Blutspenden benötigt, um Menschen nach Unfällen, Operationen oder bei schweren Krankheiten zu helfen.

Vier von fünf Menschen brauchen im Laufe ihres Lebens dringend Blut oder Medikamente aus Blutprodukten, doch nur 2,5% der Bevölkerung spendet.

Danke, dass sie mithelfen, dies zu ändern. Mit ihrer Spende retten sie bis zu drei Leben.

Das Helferteam und das Team der «Blutspende SRK Nordwestschweiz (AG/SO)» freuen sich auf ihren Besuch.

Demenz-Schulung für pflegende Angehörige

Zielgruppe

Angehörige oder befreundete Personen von Menschen mit Demenz, die sich aktiv an der Betreuung beteiligen.

Kursinhalte

- Wissensvermittlung über Demenzerkrankungen und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben
- Einfühlsame Kommunikation
- Hilfestellungen, um ein grösseres Verständnis für die Person mit Demenz zu entwickeln, was sich positiv auf die Beziehung auswirkt
- Sie werden dabei unterstützt, Ihre neue Rolle als Betreuungsperson zu erkennen und anzunehmen
- Möglichkeiten kennen lernen, wie Sie alltägliche Situationen besser bewältigen können
- Erfahrungsaustausch

Kursdaten 14. Oktober bis 16. Dezember 2026 (10 Einheiten)

Kurszeiten jeweils mittwochs, 14.00 bis 16.00 Uhr

Ort Spitex Horw, Allmendstrasse 8, 6048 Horw

Kosten Kursgebühren für 10 Sitzungen: CHF 100.--, Kursmaterial: Fr. 15.—

Kursleitung: Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau, Gerontologin HF, Kursleiterin nach EduKation demenz®, Telefon 079 650 39 74 oder E-Mail edith.kaufmann@alz.ch

Anmeldung: bis 15. September 2025 an die Kursleiterin, maximal 10 Teilnehmende.
Die Kursleiterin meldet sich für ein Vorgespräch.

Die Schulung für Angehörige wird unterstützt von:



Gesundheits- und Sozialdepartement
Dienststelle Gesundheit und Sport



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



Gemeinde
HORW



/ Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

«Ich betreue einen Menschen mit Demenz»

Modul-Schulung für Angehörige Modul Schulung für Angehörige

Zielgruppe:

Angehörige oder Bezugspersonen von Menschen mit Demenz, die sich aktiv an der Betreuung beteiligen.

Module, Kursinhalte und Referent*innen:

1. Mittwoch, 26. August 2026: Demenz: Definition, Krankheitsursachen, -bilder und -stadien, Diagnostik, Therapiemöglichkeiten, mit M. Sc. Moritz Bader, Neuropsychologe, Memory Clinic Zentralschweiz
2. Mittwoch, 2. September 2026: Kommunikation, Umgang, Betreuung und Pflege im Alltag, mit Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF, Leiterin Angebote Alzheimer Luzern
3. Mittwoch, 9. September 2026: Rechtliche Aspekte und Finanzen inkl. Sozialversicherungen, Erwachsenenschutzrecht (Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Testament u.a.), mit Verena Wey Schwegler, Sozialarbeiterin FH, Infostelle Demenz
4. Mittwoch, 16. September 2026: Entlastungs-, Betreuungs- und Beratungsangebote im Kanton Luzern, Möglichkeiten für Selbsthilfe und Erfahrungsaustausch, Wohnformen, Heimeintritt, letzte Lebensphase, mit Edith Kaufmann Limacher

Kursdaten vier Module, einzeln oder gesamthaft auswählbar (siehe Vorderseite)

Kurszeiten jeweils 14.00 bis 16.30 Uhr

Ort Gemeindehaus Dagmersellen, Gemeindehausweg 1, Eingang im Erdgeschoss bei den Parkplätzen

Kosten kostenlos für die Teilnehmenden, dank den unten aufgeführten Unterstützern

Kursleitung Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF, Leiterin Angebote Alzheimer Luzern

Anmeldung Telefon 079 650 39 74 oder E-Mail edith.kaufmann@alz.ch unter Angabe der gewünschten Module

Die Schulung für Angehörige wird unterstützt von:



Gesundheits- und Sozialdepartement
Dienststelle Gesundheit und Sport



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



Gemeinde **Dagmersellen**



Ausflug

ins Flaschenmuseum Willisau

Datum: Montag 28. September 2026

Treffpunkt: 18:00 Uhr Parkplatz Mehrzweckhalle
(Fahrgemeinschaften nach Willisau)

Anmeldung: bis zum 21. September 2026 an Renate Röllli
renate.roelli@bluewin.ch oder 062 9271415

Organisation: Kulturvereinigung Hiltbrunnentube Altbüron



harten gestalten

mit
Gelliprinttechnik

Montag, 7. Sept.

19 – 22 Uhr

Schulhaus Fischbach

Kurskosten:

20 Fr. Vereinsmitglieder

30 Fr. Nichtmitglieder

Materialkosten: ca. 45 Fr.

(inkl. eigener Druckplatte und Roller)

Kursleitung und Anmeldung:

yvonne.solenthaler@

fg-grossdietwil.ch

079 363 92 73

Anmeldeschluss 15. August

Platzzahl ist beschränkt



FRAUEN
Gemeinschaft
PFARREI
GROSSDIETWIL

Offene Lehrstelle als Milchtechnologe/-in EFZ oder Milchpraktiker/-in EBA in der Neue Napfmilch AG, Hergiswil

Isst du gerne Jogurt, trinkst du morgens ein Glas Milch oder interessierst dich für die Herstellung von Lebensmitteln? Dann bietet dir die Neue Napfmilch AG in Hergiswil eine spannende Möglichkeit, in die Welt der Milchverarbeitung einzutauchen.

Die dreijährige Ausbildung als Milchtechnologe/-in EFZ verbindet traditionelles Handwerk mit modernen Produktionsverfahren. Du lernst, wie aus frischer Milch hochwertige Produkte wie Käse, Jogurt oder andere Milchprodukte entstehen, und arbeitest dabei aktiv im Produktionsprozess mit. Für Jugendliche, die ihre Stärken besonders im praktischen Arbeiten sehen, besteht zudem die Möglichkeit einer zweijährigen Ausbildung als Milchpraktiker/-in EBA.

Die Tätigkeit erfordert Interesse an Lebensmitteln, Freude an praktischer Arbeit sowie Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit. Während der Lehre wirst du umfassend begleitet und erhältst Einblick in ein vielseitiges Berufsfeld mit Zukunft.

Fachkräfte in der Milchverarbeitung sind in der Schweiz sehr gefragt. Nach der Ausbildung bestehen gute Chancen auf eine Weiterbeschäftigung im Betrieb oder auf dem Arbeitsmarkt. Zudem stehen dir verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten offen, von Spezialisierungen innerhalb der Branche bis hin zu weiterführenden Ausbildungen.

Das bringst du mit:

- Interesse an Lebensmitteln und Produktion
- Freude an praktischer Arbeit
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit



Das erwartet dich:

- 3-jährige Ausbildung als Milchtechnologe/-in EFZ oder 2-jährige Ausbildung als Milchpraktiker/-in EBA
- Arbeit mit modernen Anlagen in einem traditionellen Umfeld
- Gute Betreuung während der Lehre

Weiterführende Möglichkeiten:

- Viele Weiterbildungsmöglichkeiten (z. B. Lebensmittelbranche, höhere Fachprüfungen)
- Gute Chancen auf eine Weiterbeschäftigung im Betrieb

Fachkräfte in der Milchverarbeitung sind in der Schweiz sehr gefragt und haben vielfältige Perspektiven.

Interessiert?

Dann ist eine Schnupperlehre genau das Richtige für Dich!

Melde Dich bei uns:

Neue Napfmilch AG, Daniel Erni

Tel: 041 979 17 40

Mobile: 079 507 01 27

Mail: daniel.erni@napfmilch.ch

Wir produzieren Genuss

MILCH
technologe/in



Weitere Informationen zur Lehrstelle findest du auf der Website der Neuen Napfmilch AG (www.napfmilch.ch).

31DAYS **LUZERN**

♥ **31 TAGE.**
KEIN AUTO.
GANZ LUZERN
GEHÖRT DIR.



GRATIS

SCHNUPPER-GA

+



GRATIS

(E-)BIKE ABO

+



GRATIS

CARSHARING

JETZT ANMELDEN

Abstimmungswesen

Material für Abstimmungen und Wahlen

Nebst der Abstimmungsbotschaft erhält jeder Stimmberechtigte auch die Stimmzettel für die Sachabstimmungen, ein amtliches Stimmkuvert, ein Stimmrechtsausweis und ein Antwortkuvert (dient gleichzeitig als Zustellkuvert). Dadurch können die Stimmberechtigten den Stimmzettel zu Hause in aller Ruhe ausfüllen.

Ausübung des Stimmrechtes

Dem Stimmberechtigten stehen zwei Möglichkeiten offen:

1. Persönliche Stimmabgabe im Urnenbüro

Sie können die Stimm- und Wahlzettel zu Hause ausfüllen, sie anschliessend im Urnenbüro auf der Rückseite abstempeln lassen und in die Urne einlegen. Der Stimmrechtsausweis ist im Urnenbüro abzugeben.

Urnenlokal:

Gemeindekanzlei

Urnenbürozeiten

bei Abstimmungen und Wahlen: Sonntag, 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr

2. Briefliche Stimmabgabe

Sie können Ihre Stimme auch brieflich abgeben. Dazu gehen sie wie folgt vor:

1. Legen Sie die von Hand ausgefüllten Stimm- und Wahlzettel in das amtliche Stimmkuvert (grün) und verschliessen Sie dieses.
2. Unterzeichnen Sie persönlich den Stimmrechtsausweis an der dafür bestimmten Stelle.
3. Legen Sie das amtliche Stimmkuvert (grün) in das Antwortkuvert.
4. Den Stimmrechtsausweis stecken Sie so in das Antwortkuvert, dass die Adresse Gemeindeverwaltung, 6147 Altbüron im Fenster sichtbar ist.
5. Das Fensterkuvert mit der Adresse an die Gemeindekanzlei kann
 - frankiert und verschlossen rechtzeitig vor dem Abstimmungstag der Post übergeben,
 - am Schalter der Gemeindekanzlei abgegeben
 - oder in den Gemeinde-Briefkasten eingeworfen werden.

Kehrichtabfuhr

Kehrichtabfuhr:

jeden Donnerstag ab 07.00 Uhr, Verschiebedaten
gem. Abfallkalender

Aussentour:

gemäss Abfallkalender

Grünabfuhr:

gemäss Abfallkalender

Entsorgungsbedingungen:

gemäss Infoblatt der Gemeinde Altbüron

Angaben zum Mitteilungsblatt

Herausgeber	Einwohnergemeinde Altbüron
Redaktion	Mitglieder des Gemeinderates Mitglieder der Bildungskommission Gemeindeschreiberin
Redaktionssekretariat	Gemeindeverwaltung Altbüron
Eingaben	dorfleben@altbueron.ch
Erscheinungsweise	vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober)
Redaktionsschluss	jeweils am 15. des Vormonates

Das Mitteilungsblatt steht sämtlichen Einwohnern, Funktionären, Amtsstellen und Vereinen der Gemeinde Altbüron für Beiträge offen.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen oder in Ausnahmefällen nicht erscheinen zu lassen.